

WIRTSCHAFT

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE



Schleswig-Holstein
Flensburg-Kiel-Lübeck

AUSGABE FLENSBURG
09/2022 • SEPTEMBER

Titelthema: **Grüne Gebäude**

Energieeffizient bauen



Wirtschaft digital lesen?
www.ihk-sh.de/wno

Wirtschaft im Gespräch:
Erik Wessels

Schwerpunkt aktuell:
Campingboom



GUT BERATEN für meinen großen Auftritt



Vera Mont

Joseph Ribkoff

SWING

CHRISTIAN KOEHLERT

unique[®]
JUST BE YOU

select[!]
— by Herrmann Lange —

240 internationale Modemarken für Damen und Herren · Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gern!

Grüner Weg 9–11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de
www.nortex.de

Anfahrt:
A7 Neumünster-Süd
B205 Altonaer Str.
Zentrum Neumünster
6. Ampel links

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
9.00 bis 19.00 Uhr
Samstag
8.30 bis 19.00 Uhr

Unser Service für Sie:
Kostenlos
P Komfort
♿
✂
🍴

NORTEX
... zieht den Norden an!

Zwischen Kalkulation und Emotion

VON DORIS HELDT

Die Immobilienpreise steigen seit Langem losgelöst von den Mieten. Oft werde ich gefragt, wie lange das noch so weitergeht. Auch ohne Glaskugel ist klar, dass immer mehr Wohnraum benötigt und nicht dementsprechend gebaut wird. Der Platzbedarf steigt kontinuierlich durch Singlehaushalte, steigende Ansprüche und aktuell Ukraine-Flüchtlinge. Angebot und Nachfrage klaffen weit auseinander.

Schon Marc Twain riet: „Kaufen Sie Land, es wird nicht nachproduziert.“ Das gilt für den Eigenbedarf wie für die Geldanlage. Übrigens verkauft in meinem Berufsalltag niemand eine Wohnung oder ein Haus, weil die Preise gerade vielversprechend sind. Unsere Kundinnen und Kunden haben durchweg persönliche Gründe, da sich ihre Lebenssituation in Bezug auf Beziehung, Kinder, Homeoffice, Trennung oder Erbschaft geändert hat.

Für jedes Objekt erstellen wir bei Immobilien Heldt einen 360°-Virtual-Reality-Rundgang. Dieser Service, unser Social-Media-Marketing und Drohnenbilder begeistern auch Investoren aus anderen Bundesländern, in denen das Einkommensniveau höher ist und das Preisniveau bereits ganz andere Sphären erreicht hat. So steigen die Immobilienpreise zusätzlich und haben sich – im Gegensatz zu den Gehältern – in den vergangenen zehn Jahren fast verdoppelt.

Bedenklich ist, dass es für Normalverdiener so zunehmend schwieriger wird, die für den Kauf erforderliche Eigenkapitalquote ohne Erbschaft oder Unterstützung der Familie anzusparen. Es geht insofern nicht mehr darum, ein Haus oder eine Wohnung abzahlen zu können, sondern vielmehr darum, ob man überhaupt eine Finanzierung erhält. Andererseits zahlt man bei einer monatlichen Miete von 500 Euro in 40 Jahren insgesamt 362.411 Euro. Das hätte dann inzwischen ja für eine Immobilie gereicht.

Manche Menschen befürchten, sich zu sehr zu binden, und lassen außer Acht, dass man eine Immobilie auch vermieten oder wieder verkaufen kann – und zwar üblicherweise mit Gewinn. Und sollten sich die Preise nicht so weiterentwickeln, hat man – anders als bei Aktien – ja in jedem Fall immer noch die Immobilie und bei Vermietung auch stetige Mieteinnahmen als Rendite.

Nicht nur zur Eigennutzung, sondern auch als Geldanlage sind Häuser und Wohnungen also weiterhin ein guter Tipp, sofern Eigenkapital vorhanden ist. Kaufen Sie aber bitte nicht einfach blauäugig eine Wohnung oder ein Haus, sondern vertrauen Sie der Expertise von Fachleuten, die auf dem Gebiet in Bezug auf Vertragsgestaltung und Mieterauswahl ausreichend Erfahrung haben und bei denen Sie sich zudem richtig gut aufgehoben und betreut fühlen. Denn Vertrauen ist die Basis für jedes gute Immobiliengeschäft. ■



Doris Heldt hat sich nach mehr als 20 Jahren in verantwortlicher Position in der Immobilienbranche selbstständig gemacht und vermarktet mit ihrer Firma #immobilienheldt als #lieblingsmaklerinkiel und #drohnenpilotin Immobilien zeitgemäß und mit sehr viel Kreativität.

WAS IST IHRE MEINUNG?

Schreiben Sie der Redaktion: redaktion@ihk-sh.de

URLAUB IM LEUCHTTURM

Heike und Tim Wittenbecher waren schon immer auf der Suche nach besonderen Orten. Als der Bürgermeister von Usedom den Lotsenturm versteigern wollte, kauften sie ihn und eröffneten ihr erstes Turmhotel. Damit begann die Geschichte der Lotsenturm GmbH. 2010 erweiterten sie ihr Angebot mit dem Leuchtturm von Dagebüll. Die Architektin und der Wirtschaftsingenieur verbrachten drei Jahre mit dem Umbau des Turms. Heute ist er neben dem Lotsenturm auf Usedom, dem Wasserturm in Bad Saarow, einem Leuchtturm auf La Palma und dem Hafenkran Hamburg der beliebteste Turm. Gäste können sich auf ein modernes, schlichtes Design, einen Whirlpool, einen gefüllter Frühstückskorb sowie ein ruhiges Ambiente freuen. ■





8 GRÜNE GEBÄUDE

Der Betrieb wächst, der Firmensitz wird zu klein? Drei Unternehmen zeigen, wie ein energieeffizienter Umbau statt Neubau gelingen kann. Außerdem: Tipps zum Energiesparen, Schutz vor Starkwetterphänomenen, Kostenexplosion am Bau.

18 ERIK WESSELS

Wie können Unternehmen die Vorgaben des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes erfüllen? Im Interview gibt Erik Wessels, Leiter des Helpdesks Wirtschaft & Menschenrechte, Tipps für erste Schritte.



42 CAMPINGBOOM

Camping ist in Deutschland so beliebt wie nie. Als Land zwischen den Meeren profitiert Schleswig-Holstein besonders vom Campingboom. Ein Bulli-Verkäufer, ein Campingplatzbetreiber und ein Wohnwagenbauer berichten.

Mein Standpunkt	1
Wirtschaft im Bild	2
Neues im Norden mit Zitat des Monats, Köpfe der Wirtschaft, IHK Schleswig-Holstein aktiv	4
Titelthema – Grüne Gebäude Umbau statt Neubau: energieeffizient bauen Crafthunt: soziales Netzwerk für den Bau Lieferengpässe und Rohstoffknappheit: Baubranche schlägt Alarm Mobilität, Wärme, Strom und Kälteerzeugung: Tipps zum Energiesparen	8 12 14 16
Wirtschaft im Gespräch Erik Wessels, Leiter des Helpdesks Wirtschaft & Menschenrechte	18
Unternehmen und Märkte Scanson Handels Contor GmbH: das Heizen der Zukunft	20
Aus dem IHK-Bezirk Regionalteile Lübeck, Flensburg und Kiel	22
Standort Schleswig-Holstein Schwerpunkt aktuell: Campingboom in Schleswig-Holstein Innenstädte: Impulse für die Zentren	42 44

LIEBER DIGITAL
LESEN?
HIER GEHT'S
ZUM E-PAPER



[www.ihk-sh.de/
magazin-digital](http://www.ihk-sh.de/magazin-digital)

Impulse und Finanzen Starkwetterphänomene: Wasser, Strom, Hitze: jetzt schützen	46
Zukunft mit Bildung Duale Ausbildung: Ausbildungszahlen steigen leicht an	47
Technik und Trends Brennstoffumstellung: Was ist jetzt zu beachten?	49
Globale Märkte Brexit: Erleichterung für Produktkennzeichnung	50
Recht und Steuern Neues Nachweisgesetz: neue Pflichten für Arbeitgeber	52
Die IHK gratuliert	53
Treffpunkt Wirtschaft mit Rätsel der Wirtschaft	54
Hart am Wind Buchhandel Petersen, Kolumne	56
Verlagsspecial: Verpackungslösungen, Lagerei, Mehrweg	37
Titelbild: Bo Teichmann, Hotel Südspeicher (Foto: Marcus Dewanger)	



Die Finalistinnen des Unternehmerinnenpreises bei der Preisverleihung

3. IB.SH-UNTERNEHMERINNENPREIS

Viel Mut und Weitsicht

Den IB.SH-Unternehmerinnenpreis hat in diesem Jahr Birgit Müller, Geschäftsführerin von Mare Tischlerei, Mare Küchen und Mare Bodenbeläge in Preetz im Kreis Plön, gewonnen. Auf der Preisverleihung am 16. Juni 2022 erhielt sie ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro und eine Skulptur des schleswig-holsteinischen Künstlers und Bildhauers Volker Tiemann. IB.SH-Vorstandsvorsitzender Erk Westermann-Lammers gratulierte der Preisträgerin: „Birgit Müller konnte die Jury mit ihrem Unternehmensmodell und ihrer Unternehmerinnenpersönlichkeit überzeugen. Sie hat ihren Handwerksbetrieb mit unternehmerischer Weitsicht zukunftsfähig aufgestellt und konnte damit auch den Herausforderungen der Corona-Pandemie gut begegnen.“ Müller hat ihre Unter-

nehmen auf die Herstellung nachhaltiger Möbel aus Holz für Krankenhäuser, Pflege- und Jugendheime sowie Arztpraxen spezialisiert.

Den IB.SH-Newcomerinnen-Preis erhielten in diesem Jahr Bozena Jäger und Natali Köthe mit ihrer Firma Mara-NF Seniorbetreuung & Ambulante Pflege GbR. Sie haben ihr Unternehmen, das in Bredstedt angesiedelt ist, 2019 übernommen und beschäftigen inzwischen 46 Mitarbeitende.

Die IB.SH lobt den Unternehmerinnenpreis seit 2017 aus. Damit möchte sie innovative Unternehmerinnen als Vorbilder sichtbar machen. Insgesamt 110 Unternehmerinnen haben sich um den Preis beworben – so viele wie nie zuvor. Die Preisverleihung fand in Lübeck nach dem IHK-Kongress „Frauen in Führung im Norden“ statt. red ■

Mehr unter: www.ibsh-unternehmerinnenpreis.de

ZITAT DES MONATS

”

Längere Laufzeiten, Streckbetrieb oder Wiedereinstieg – in der momentanen Debatte fehlt ein zentraler Aspekt: Wichtigster Maßstab im Umgang mit der Hochrisikotechnologie ist und bleibt die Sicherheit.

Wolfram König, Präsident des Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung, äußert sich skeptisch zu längeren Laufzeiten der Atomkraftwerke und kritisiert die aktuelle politische Debatte. 28. Juli 2022, *Kieler Nachrichten*.

IHK-FORUM AM 16. NOVEMBER

Herausforderung klimaneutrale Gebäude

Die Wärmewende bleibt eine Herausforderung im Gebäudebestand, auch wenn viele beispielhafte Projekte bereits den Weg weisen. Doch Klimaneutralität ist am Ende nichts, was sich allein und singular umsetzen ließe. Deshalb wollen die IHK Schleswig-Holstein, die Handwerkskammer Schleswig-Holstein und die Technische Hochschule Lübeck am 16. November in Lübeck mit der Veranstaltung „Herausforderung klimaneutraler Gebäudebestand“ allen Beteiligten aus Wohnungswirtschaft, Planung und Handwerk sowie Energieversorgern ein Forum für Wissenstransfer, Austausch und Vernetzung bieten. red ■

Infos und Anmeldung: www.ihk.de/sh (Dokument-Nr. 10611)

Köpfe der Wirtschaft



Die Neumünsteraner Kommunikationsagentur Inmedium GmbH hat fortan eine Doppelspitze: **Melanie Bernstein** verstärkt das Team und die Geschäftsführung. Die Kulturwissenschaftlerin und ehemalige Abgeordnete des Deutschen Bundestages verantwortet in erster Linie das Projektmanagement. Zusammen mit Agenturgründer Sebastian Fricke, verantwortlich für Strategie und Konzeption, wird sie außerdem den Bereich der politischen Kommunikation weiter ausbauen, der seit Jahren ein besonderes Steckenpferd der Agentur ist.

Das Boutique Hotel Wassersleben in Harrislee begrüßt einen neuen Hoteldirektor: Seit Juni ist **Pio Bienia** Gastgeber an der Förde. Seinen Fokus möchte er darauf legen, die Teamarbeit im Viersternehotel weiter auszubauen. Deutschlandweit konnte er bereits viele Erfahrungen als Restaurantleiter und -manager sammeln. „Mir ist wichtig, dass die Gäste mit einem tollen Gefühl gehen und bestenfalls schnell wiederkommen“, so Bienia.

Die Butzkies Stahlbau GmbH in Krempe begrüßt im Team der Geschäftsführung um Bernd Wittmaack und Dietmar Butzkies-Schiemann seit dem 1. August 2022 **Britt Butzkies-Schiemann**. Die Diplom-Kauffrau war zuletzt bei Raytheon Anschütz und zuvor bei Airbus im Controlling tätig. Butzkies ist europaweit im Stahlhochbau und schlüsselfertigen Industriebau unter anderem in der Automobilbranche für Premiumfahrzeughersteller sowie in der Chemieindustrie und im Eventbau tätig.

FOTOS: SUSANNE PLASS, BUTZKIES STAHLBAU GMBH, CHRISTIAN KÖSTER

ANZEIGE

Fachkräftemangel und Mitarbeiterbindung - Wir steigern Ihre Attraktivität als Arbeitgeber

Machen Sie die Zufriedenheit sichtbar

Betriebliche und steuerfreie Gesundheitsförderung zugeschnitten auf Ihre Firma - mit Gesundheitskarte und Firmenlogo für alle Mitarbeiter



Besuchen Sie unsere Webseite und vereinbaren Sie einen Termin: www.Ganzheitliches-gesundheits-management.de

IHK SCHLESWIG-HOLSTEIN AKTIV

Nicht immer sichtbar, aber wirksam: Die IHK Schleswig-Holstein macht sich auf Landesebene für die Belange der Wirtschaft stark.

Die **Versorgung mit Strom und Gas** ist ein kritischer Faktor, damit Unternehmen störungsfrei produzieren können. Derzeit befindet sich die Versorgungssicherheit in Schleswig-Holstein auf einem hohen Niveau. Allerdings seien die Unternehmen in Sorge, dass sich diese Situation verschlechtern könnte, betonte Jörg Orlemann, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein.

„Mit den drohenden Lieferausfällen beim russischen Gas steigt für unsere Unternehmen auch das Risiko eines Engpasses in der Stromversorgung. Trotz oder gerade wegen dieser kurzfristigen Unsicherheiten ist es wichtig, beim Ausbau der

erneuerbaren Energien nicht nachzulassen. Wir müssen diese zu einem Standortvorteil weiterentwickeln, Planungs- und Genehmigungsverfahren vereinfachen und beschleunigen“, so Orlemann.

Bei der Diskussion über AKW-Laufzeitverlängerungen sei die vorherrschende Expertenmeinung, dass eine Abschaltung unumkehrbar sei. Ein Wiederanfahren des stillgelegten AKW Brokdorf sei nach Einschätzung der IHK weniger wahrscheinlich als eine Laufzeitverlängerung der noch am Netz befindlichen AKW.

Orlemann: „Grundsätzlich würde die Atomkraft den Energieversorgungsmix in Deutschland erweitern, Einsparpotenziale im Gasverbrauch heben und die Versorgungssicherheit erhöhen. Sollte eine Laufzeitverlängerung eine vernünftige Option sein, dürfen wir diese nicht aus ideologischen Gründen ausschließen.“ red ■

Wo drückt Sie der Schuh? Schreiben Sie der IHK: redaktion@ihk-sh.de

VERANSTALTUNG AM 22. SEPTEMBER

Tourismustag der IHK

Im Frühjahr wurde die Tourismusstrategie 2030 verabschiedet – sie bildet die Grundlage für die weitere Tourismusentwicklung in Schleswig-Holstein. Der Tourismustag der IHK Schleswig-Holstein am Donnerstag, 22. September, im Deutschen Haus in Flensburg beschäftigt sich damit, wie das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und identitätsstiftende Mehrwerte für Bewohnende sowie Gäste geschaffen werden können. Die Leitfrage des Programms: Was macht den lebenswerten Ort von morgen aus – und wie lässt er sich ganzheitlich und nachhaltig weiterentwickeln?

Auf der Agenda stehen Austausch und Vorträge zu integrativer Lebensraumentwicklung, Mitarbeitendenbindung, ökologischer Transformation und zeitgemäßem Marketing. Beispiele aus dem Bundesgebiet und den Nachbarländern sollen Impulse geben und dazu motivieren, Kernziele der Branche gemeinsam aktiv anzugehen. Als Gastredner werden unter anderem Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen und Professor Dr. Bernd Eisenstein, Direktor des Deutschen Instituts für Tourismusforschung, erwartet.

Die IHK Schleswig-Holstein bietet diesen jährlichen Branchentreff in Zusammenarbeit mit dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Schleswig-Holstein e. V., der Fachhochschule Westküste, der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH sowie dem Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V. an. red ■

Mehr unter: www.ihk.de/sh/tourismustag



FOTO: WWW.GRAFIKFOTO.DE/IM. STAUDT

Kaufen und installieren Sie meine Klimapakete zu Ihrem Vorteil !

Klimapakete  **Energie**

EFH, MFH, Mietanlagen, Eigentumsanlagen, Hotels, öffentl. Einrichtungen, Gewerbe.

Projektentwickler : Hermann Stoltenberg

Gegen hohe Energiepreise hilft nur ein

Energie - Wechsel

auf kostenlose Energie.

Jeder Mensch benötigt zum Leben **Strom + Wärme** und muss diese Produkte kaufen!
Die bisher üblichen Verfahren : 1 Kontakt für **Strom** und 1 Kontakt für **Wärme**,
hat zu großen Abhängigkeiten geführt:
Inzwischen gibt es neue Techniken, neue Verfahren, neue Anbieter.

Ob EFH - MFH - Eigentumsanlagen - Mietanlagen - gewerbliche Einrichtungen - öffentliche Einrichtungen, Sportanlagen, alle können heute sehr gut **Eigenenergie** nutzen.

Die **Wärmepumpe** im Zusammenhang mit einer **Photovoltaikanlage** ist der **Schlüssel** für eine kostenlose **Eigenenergieversorgung**.

Ich habe dafür Klimapakete gebildet :

: **Wärmepumpe + Photovoltaik + Stromspeicher + PKW-Ladestation:**
erzeugen Sie 60-80% Ihrer erforderlichen Energie selbst.
Ich habe 20-jährige Erfahrung mit Wärmepumpen!

www.stoltenberg-projekt.de

www.stoltenberg-energie-group.de

info@stoltenberg-energie.de

Tel.: 04344 41100

GROSSE FENSTER- UND HAUSTÜRENAUSSTELLUNG



moba
FENSTER UND TÜREN

PRÄZISION AUF LANGE SICHT

Kompetent und zuverlässig - von der Planung bis zum Einbau.

MOBA FENSTER UND TÜREN GMBH

Herrenholz 18 · 23556 Lübeck

Telefon: 0451 400 80 0 · www.moba-fenster.de

#DIWOKIEL22

Digitales Festival startet durch

Wie kann die digitale Transformation den Umbau einer nachhaltigen Wirtschaft unterstützen? Welche Haltungen, Kompetenzen und Herangehensweisen brauchen wir, um als Gesellschaft zukunftsfähig zu bleiben? Welchen Beitrag können wir gemeinsam leisten, damit aus digitalen Möglichkeiten echte Chancen für unsere Region entstehen? Diesen Gestaltungschancen für eine lebenswerte Zukunft geht die sechste Ausgabe der Digitalen Woche Kiel vom 11. bis 18. September 2022 nach.

In das Rahmenprogramm reiht sich zum ersten Mal auch die City Hacker School ein. Junge Menschen zwischen elf und 18 Jahren soll dieses Projekt für das Programmieren begeistern. Zusammen mit IT-starken Unternehmen haben sie die Möglichkeit, Begriffe der IT besser zu verstehen und Interesse an den Berufen zu entwickeln. Spiele programmieren, Apps bauen und Roboter zum Leben erwecken – auf kreative und spielerische Weise kommen Teams zusammen und probieren sich gemeinsam aus.



Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer auf der Digitalen Woche 2020

Gleichzeitig findet am 13. September die Verleihung des Digitalisierungspreises Best of Digitales.SH statt. Zum fünften Mal vergibt das Land diese Auszeichnung für herausragende Digitalisierungsprojekte und ehrt das Engagement und den Innovationsgeist nicht öffentlicher Initiativen. Die Jury aus Vertreterinnen und Vertretern von Landesregierung sowie externen Institutionen und Verbänden entscheidet, welche Projekte die Plätze eins bis drei einnehmen und mit einem Preisgeld zwischen 10.000 und 25.000 Euro ausgezeichnet werden. **red ■**

Mehr unter: www.digitalewochekiel.de, www.hacker-school.de

Wir sagen Danke

FCC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

Arbeitsschutz Beratung **Wertschätzung**
Datenschutz Prozesse Hybridschulung
Gesundheitsschutz Danke
Datensicherheit **Schulungen**
50001 Berlin ISO 9001
DSGVO Datenschutzerklärung
www.fkc-gmbh.de Erfahrung
Bremen Baustellenkoordination
Flurförderzeuge Sicherheit
Zuverlässigkeit ISO 14001
Umweltmanagement Qualität
Experten Leitern und Tritte
Danke Lieferantenmanagement
Gefährdungsbeurteilung Unterweisung



Hamburg Management Onlineschulungen Audit
Zuverlässigkeit SiGeKo Hubarbeitsbühnen
Vertrauen Begeisterung Lübeck
ISO 27001 Arbeitsmedizin ISO
Sicherheitsbeauftragter Nachhaltigkeit
Managementsysteme ISO 45001
Datenschutzsiegel Lagersicherheit
Begeisterung CE-Konformität
Hannover Brandschutzbeauftragter
Prozessoptimierung Zertifizierung
Arbeitsschutz Krisenmanagement
Prozessexperten Führungskräfte
Fremdfirmenkoordinator Arbeitssicherheit
Datenschutzbeauftragter **Prozessmanagement**

Besonderer Dank gilt unseren Kunden für ihr Vertrauen und ihre langjährige Treue.
Herzlichen Dank unseren Mitarbeitenden für ihre Begeisterung und ihren Einsatz, ohne sie ist unser Erfolg nicht möglich.
Wir blicken auf 25 erfolgreiche Jahre zurück und freuen uns auf das, was noch kommt.

Jörg Frankenfeld und das gesamte FCC-Team

FCC CONSULT ⁴

Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen



Bo Teichmann verwandelte in Kappeln einen alten Getreidespeicher in ein Hotel.

Energieeffizient bauen

VON MAJKA GERKE

Der Betrieb wächst, der Firmensitz wird zu klein? Oder ein altes Gebäude soll erhalten werden? Diese Herausforderungen kennen viele Unternehmen. Wie ein **UMBAU STATT NEUBAU** gelingen kann, zeigen drei Unternehmen aus dem Norden.

Das Architekturbüro Schnittger und Partner GmbH in Kiel kennt sich aus in Sachen Neubau. Doch auch beim Umbau von Gebäuden sind sie Profis. Eines der Aushängeschilder des Architekturbüros ist der Wasserturm Ravensberg in Kiel. Aus dem Kulturdenkmal von 1886, das bis 1990 Bestandteil der Wasserversorgung der Landeshauptstadt war, machten sie ein außergewöhnliches Wohngebäude. „Das ist besonderes Wohnen“, sagt Architekt Felix Winter, Geschäftsführer von Schnittger und Partner.

In dem kreisförmigen Backsteingebäude mit der klassizistischen Backsteinfassade, den dicken Wänden

und dem markanten Turm sind 34 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von rund 4.500 Quadratmetern und eine Tiefgarage mit 77 Stellplätzen entstanden. Etwa 14 Millionen Euro betrug das Investitionsvolumen, 2016 wurde der Bau fertiggestellt. Obwohl der Wasserturm ein denkmalgeschütztes Gebäude ist, wurde versucht, so energetisch wie möglich zu sanieren. Eine Außendämmung war ausgeschlossen, daher wurde unter anderem rund um die Fensteröffnungen und in der Kuppel gedämmt.

Für Winter ist ein Umbau aus ökologischer Sicht oftmals sinnvoller. „Man braucht zum Beispiel keine Bau-

FOTOS: MARCUS DEWANGER, BIRGIT SCHEWE

grube oder neue Gründung“, so Winter. Allerdings muss man bei Umbauten mit Überraschungen rechnen. So treiben Probleme wie eine schlechtere Bausubstanz als gedacht oder Asbestfunde die Investitionssumme in die Höhe. „Man muss von Fall zu Fall entscheiden, eine gute Grundlagenuntersuchung machen und sich fragen, ob das Gebäude für den Zweck und den zukünftigen Flächenbedarf nutzbar ist.“ Dabei sollte man nicht zu schnell vorgehen, sondern sich Zeit lassen, alle Faktoren gut abwägen und in die Investitionssumme etwaige Unwägbarkeiten mit einrechnen. „Umbau ist im Schnitt nicht günstiger als Neubau“, sagt Winter.

Für einen Umbau hat sich auch Bo Teichmann entschieden. Der Hotelier aus Kappeln hat ein ganz besonderes Projekt am Wickel. Er baut gerade mit Geschäftspartner Tilmar Hansen einen alten Getreidespeicher, Baujahr 1939, am Kappeler Südhafen zum Hotel Südspeicher um. Dort, wo früher Weizen und Gerste trockneten, entstehen nun auf vier Etagen 32 Zimmer sowie im Erdgeschoss ein Bistro mit Terrasse. Seit 2020 wird gebaut, im September sollen nun die ersten Touristen einziehen. „Ein großes Projekt, das wir uns da vorgenommen haben. Und wir gehen es mit großer Euphorie an. Die größte Herausforderung dabei ist, mit dem Bestand umzugehen“, sagt Teichmann.

Der Umbau war nicht einfach. Probleme machten nicht nur die Corona-Situation und die derzeitige Materialknappheit, sondern auch die Statik des Gebäudes. Eigentlich sollten die Böden 1.500 Kilo Gewicht pro Quadratmeter aushalten, doch das konnten die Statiker nicht nachweisen, erzählt Teichmann. Daher mussten zahlreiche Stahlträger eingezogen werden. Dazu kam noch ein weiteres Problem: Durch die Nähe zur Schlei drückte Wasser ins Gemäuer, was eine komplette Neubdichtung des Kellers nach sich zog. „Insgesamt hat uns alles drei, vier Monate zurückgeworfen“, so Teichmann.

Um das Gebäude so energetisch wie möglich umzubauen, arbeiteten Teichmann und Hansen mit einem Energieberater zusammen. „Das energieeffiziente Umbauen eines denkmalgeschützten Getreidespeichers zu einem Hotel ist nicht zu 100 Prozent möglich“, sagt Teichmann. Gerne hätte er Wärmepumpen installieren

lassen, doch dafür sei das Grundstück zu klein, meint Teichmann. Auf Solarmodule oder Fotovoltaik musste man aufgrund des Denkmalschutzes verzichten. So setzte man dann beim Trockenbau auf entsprechende Dämmungen. Herausgekommen ist ein Hotel mit einem besonderen Flair und einem zufriedenen Hotelchef. „Ich würde das noch mal machen.“

Auch die Grundstücks-Gesellschaft Trave mbH in Lübeck hat sich für einen Umbau statt Neubau entschieden. Das städtische Unternehmen ist mit rund 8.400 Wohnungen der größte Vermieter in der Hansestadt. Um ein in die Jahre gekommenes Mehrfamilienhaus im Sterntalerweg umzubauen, investiert man im Stadtteil Moisling gerade rund 22 Millionen Euro. Der Impuls kam, als in dem neunstöckigen Gebäude aus dem Jahr 1968 Mängel auftraten. Trotz des Alters, der damals verbauten Materialien, die heute teilweise als Schadstoffe gelten, und einer schwierigen Statik setzt man auf ei-



Im Wasserturm Ravensburg in Kiel entstanden 34 Wohnungen.

JP



johnsen +partner architekten

Der Spezialist für Ihr Projekt
Beratung Planung Realisierung

johnsen +partner architekten
schmidt-johnsen +szklarek architekten PartG mbB

nord@johnsenpartner.de
www.johnsenpartner.de | 0451.1211 0499



Aus alt mach neu:
Visualisierung des
Wohngebäudes im
Sterntalerweg in Lübeck nach
dem Umbau, links daneben
ein älteres Foto kurz nach der
Fertigstellung des Gebäudes



nen Erhalt und den Umbau des Hauses. „Ein Abbruch ist heutzutage sehr kostenintensiv. Vieles spricht dafür, Gebäude zu erhalten und zu modernisieren“, sagt Trave-Geschäftsführer Dr. Matthias Rasch.

Ein Architekturwettbewerb brachte die passende Idee für das Gebäude. Jetzt bekommt das Haus nicht nur ein zusätzliches Stockwerk, sondern auch vorgesetzte Laubengänge auf der Vorderseite und verglaste Balkone auf der Rückseite, dazu einen Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss, E-Ladestationen und einen Gemeinschaftsgarten. Statt 64 wird das Haus zukünftig 72 Wohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von 5.367 Quadratmetern haben, dazu kommen noch 449 Quadratmeter Platz für Gewerbeeinheiten und eine Zahnarztpraxis. Ein Fokus beim Umbau liegt auch auf dem Thema Energieeffizienz.

Modernisiert wird nach dem KfW-70-Standard. Das Haus wird neu gedämmt, an das Fernwärmenetz der Hansestadt angeschlossen und mit neuen Fenstern ausgestattet. Nach rund drei Jahren Planungs- und Genehmigungsverfahren ist man nun in der Bauphase. „Wir sind noch nicht ganz auf der Hälfte der Sanierung“ sagt Rasch. Wenn alles gut geht, will man bis Herbst 2023 fertig sein. Rasch sieht der Fertigstellung des Gebäudes, das Teil der neuen Mitte Moislings werden soll, schon freudig entgegen. „Es ist das größte Einzelinvestitionsprojekt, das in der Geschichte der Trave umgesetzt wurde“, sagt er. ■

Autorin: Majka Gerke, freie Journalistin, redaktion@ihk-sh.de
Mehr unter: www.schnittger-architekten.de,
www.suedspeicher.de, www.trave.de

FOTOS: TRAVE/BEYOND VISUAL ARTS GMBH, TRAVE



solimea
Einfach. Wäsche. Mieten.



dbl wulff
Miettextilien



Mietwäscheservice – auch etwas für Sie?



Bettwäsche



Tischwäsche



Frotteewäsche

Wir waschen nach den Vorgaben des Robert Koch-Instituts.

Mehr Informationen unter:
tel: +49 431 71919 0 | www.dbl-wulff.de




Wirtschaftszentrum Westküste Husum

AUF GUTE NACHBARSCHAFT

© Foto: Simone Mommsen

HUSUM STECKT VOLLER MÖGLICHKEITEN

- Frei aufteilbare Gewerbeflächen, auch größere Teilstücke
- „Grüner“ Strom aus Regenerativen Energien – gleich nebenan
- Für hohen Energiebedarf – Umspannwerk in der Nähe
- Der Wohnort Husum hat einen Freizeitwert auf Urlaubsniveau

- **Unsere Stadt**
- **Unsere Wirtschaft**
- **Ihr Standort**



STADT HUSUM

Aktuelle Informationen finden Sie auf:
www.wirtschaftszentrum-westkueste.de

Stadtverwaltung Husum
Ansprechpartner: Michael Schirduan
Zingel 10 · 25813 Husum
Telefon 04841-666-260
E-Mail michael.schirduan@husum.de

Soziales Netzwerk für den Bau

Unternehmen bewerben sich bei Fachkräften – das ist das Konzept von **CRAFTHUNT**, der weltweit größten Plattform für das Baugewerbe. Gründer Jonas Stamm bringt dort beide Seiten zusammen.



Jonas Stamm unterstützt mit Craighthunt Unternehmen bei der Mitarbeitersuche.

Für viele Betriebe im Baugewerbe ist der Fachkräftemangel geschäftsbedrohend. „Ich habe überlegt, wie ich die Unternehmen bei der Suche nach den richtigen Mitarbeitern unterstützen könnte – und kam auf die Idee, ein soziales Netzwerk für die Baubranche zu schaffen“, so Gründer Jonas Stamm. Der Schleswiger Unternehmer betreibt mit Molteo bereits eine Projekt- und Ressourcenmanagement-Software für das Baugewerbe. Auf Craighthunt können die Unternehmen das gewünschte Kandidatenprofil eingeben und erhalten Vorschläge für passende Fachkräfte, die die Voraussetzungen für die Stelle erfüllen. „Vorab prüfen wir die Unternehmen und Fachkräfte gründlich, um die Qualität und Seriosität auf der Plattform zu wahren“, sagt der 30-Jährige.

Zusätzlich können sie sich mit Kollegen aus der Branche vernetzen und austauschen. In dem Netzwerk bleiben die Fachkräfte so lange anonym, wie sie es wünschen. Sie präsentieren sich nur mit Fachkenntnissen und relevanten Arbeitserfahrungen. „In der Branche kennt jeder jeden, weshalb es für die Nutzer sehr wichtig ist, dass es sich nicht sofort herumspricht, wenn sie im Gespräch mit anderen Arbeitgebern sind“, sagt Stamm. Die Nutzung ist für beide Seiten kostenfrei. Bisher laufe Craighthunt überragend, so der Geschäftsführer. „Die positive Resonanz und die Nachfrage hat uns regelrecht erschlagen.“ Aktuell vernetzen sich 213 Unternehmen und über 4.900 Fachkräfte auf der Plattform.

Craighthunt konzentriert sich nicht nur auf den deutschsprachi-

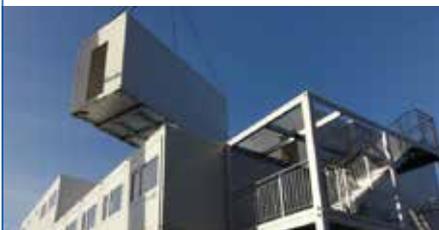
gen Markt, sondern ist international ausgerichtet. „Amerika ist nach der DACH-Region unser zweitstärkster Markt. Die Nachfrage in den USA nach Fachkräften fürs Baugewerbe ist enorm.“ Da im Ausland – anders als in Deutschland – im Handwerk häufig weniger über Zertifikate und Abschlüsse läuft, sondern vor allem mit Referenzen von ehemaligen Kollegen und Chefs gearbeitet wird, haben Stamm und sein Team ein Referenzsystem entwickelt. Berufliche Wegbegleiter können der Fachkraft so ihre Kenntnisse bestätigen. Das sorgt für Transparenz und baue Hürden im Bewerbungsprozess ab. „In den Niederlanden gibt es zum Beispiel nicht einmal einen Meisterbrief. Trotzdem sind das gute Arbeitskräfte“, so der Schleswiger.

Viele Unternehmen würden gerne Mitarbeitende aus dem Ausland einstellen, wissen aber nicht, wie sie diese erreichen können. Auch dabei möchte Craighthunt Hürden abbauen: Mithilfe einer künstlichen Intelligenz übersetzt Craighthunt die Unternehmensprofile in die Sprache des Heimatlandes des Mitglieds. Das bald zugängliche zahlungspflichtige Zusatzmodul soll dann sogar Arbeitsverträge übersetzen und diese für die Fachkraft vereinfacht darstellen. Das soll die Zusammenarbeit erleichtern. „Im Handwerk läuft viel über persönliche, lokale Kontakte“, sagt Stamm. Er ist jedoch der Meinung, dass die regionale Rekrutierung von Fachkräften nicht mehr ausreiche. ■

Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, aenne.boy@flensburg.ihk.de
Mehr unter: www.craighthunt.app

Mobile Räume

- Bürocontainer Planung
- Sanitärcontainer Verkauf
- Lagercontainer Miete



Seit über 50 Jahren

Porgesring 12 | 22113 Hamburg
Telefon: 040/733 607-0 | E-Mail: info@hansabaustahl.de
www.hansabaustahl.de

Gemeinsam!

Weil's um mehr
als Geld geht.

Besuchen Sie uns auf
der NordBau in Halle 1

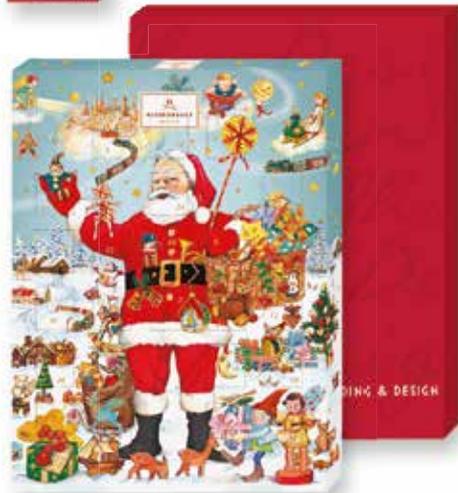




FREUDE SCHENKEN



Stangenkalender 300g
individualisierbar
mit Banderole und
Marzipan-Klassiker®
mit Ihrem Logo



Adventskalender 500g,
frei gestaltbar

Individuelle Verpackungen schon
ab einer geringen Stückzahl. Unser
Einzelservice entlastet Sie.



J.G. Niederegger GmbH & Co. KG

Zeißstraße 1-7 • 23560 Lübeck

+49 (0) 451-5301 285

niederegger.de/b2b • b2b@niederegger.de



Baubranche schlägt Alarm

LIEFERENGPÄSSE UND ROHSTOFFKNAPPHEIT treffen auf hohe Nachfrage im In- und Ausland. Gleichzeitig sind die Preise für Baustoffe so stark angestiegen wie noch nie. Wie gehen Unternehmen mit der Situation um?

Bauen ist derzeit teuer wie nie. Das Statistische Bundesamt gibt an, dass die verteuerten Erzeugerpreise für Baustoffe wie Holz und Stahl seit Beginn der Preiserhebung 1949 so hoch liegen wie nie zuvor. „Die Preissteigerungen sind nicht nur Anzeichen von Materialknappheit, sondern auch von Angst vor Lieferausfällen. Inwieweit und wann es zu angebotsseitigen Materialengpässen kommen wird, lässt sich noch nicht beurteilen. Die Gefahr ist aber sehr reell. Auch Baustopps drohen. Für die Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, Liefertermine für Baumaterialien zu bekommen. Zudem stellen rund 40 Prozent der Auftraggeber bereits Projekte zurück, 30 Prozent der Auftraggeber stornieren sogar Projekte“, so Friedrich Ibelings, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbands Hamburg Schleswig-Holstein. Eine aktuelle Umfrage unter den Mitgliedern belegt: Neun von zehn Firmen beklagen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf ihr Unternehmen,

74 Prozent beklagen Verzögerungen bei Bauprojekten.

„Die gegenwärtige Situation erfordert partnerschaftliche Lösungen zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern, um die Risiken fair zu verteilen. Wir brauchen Regeln auf Landes- und kommunaler Ebene, die es unseren Baufirmen erlauben, Preissteigerungen auch an die Auftraggeber weitergeben zu können. Der Bund hat reagiert und mit einem Erlass bereits Preisgleitklauseln für Bundesbauprojekte geschaffen“, so Ibelings. „Die Situation ist absurd: Noch vor ein paar Wochen hat die Branche um Arbeitskräfte geworben, nun müssen sich die Bauunternehmen auf Kurzarbeit einstellen. Die Gefahr ist so groß, dass der Konjunkturmotor Bauwirtschaft stark in Mitleidenschaft gezogen wird und die baupolitischen Ziele nicht mehr erreicht werden können.“

Für Schleswig-Holstein ist die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AÖR (GMSH) als öffentlicher

Bauherr vor allem darauf bedacht, Gebäude modern und wirtschaftlich zu gestalten. Fotovoltaik, Wärmerückgewinnung, flexible Raumstrukturen, lange Lebenszyklen, Gründächer, Biodiversität – vor den aktuellen Herausforderungen sind die Selbstverpflichtungen der GMSH kaum noch fristgerecht einzuhalten. „Wir haben mittlerweile bei allen unseren Baumaßnahmen Schwierigkeiten mit steigenden Baukosten und schwer zu beschaffendem Material. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine gibt es Materialengpässe vor allem bei Stahl

und Stahllegierungen, Aluminium, Kupfer, Erdöl- und Zementprodukten, Epoxidharzen, Holz und gusseisernen Rohren“, sagt Geschäftsführer Frank Eisoldt. „Unsere Auftragnehmer kommen vermehrt mit dem Wunsch auf uns zu, die vereinbarten Einheitspreise an die realen Einkaufspreise und die Bauzeit an die Lieferengpässe anzupassen. Für

bestimmte Produktgruppen wie Glas oder Aluminium ändern sich die Preise teilweise tagesaktuell, und die Baufirmen erhalten selbst kaum noch verbindliche Preise von Großhändlern oder Lieferanten.“ ■

Autorin: Julia Romanowski,
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein,
julia.romanowski@kiel.ihk.de

Checkliste für grüne Dächer

VORTEILE EINER BEGRÜNUNG

- Mehr Nutzfläche
- Längere Lebensdauer der Abdichtung
- Schutz vor Extremtemperaturen und Witterungseinflüssen
- Schadstofffilter
- Klimaverbesserung durch Verdunstung
- Wärmedämmung im Winter
- Kühleffekt im Sommer

WICHTIGE PARAMETER FÜR DIE PLANUNG

- Extensive oder intensive Begrünung
- Gewünschte Pflanzen
- Weitere Dachnutzungen (Solar-/Klimaanlagen, Dachterrasse)
- Ausreichend Dachlast vorhanden
- Wurzelfeste Abdichtung vorhanden
- Dachrandausbildungen für Begrünung geeignet
- Einflüsse des Gebäudes/ anderer Gebäude (Schattenwurf, Exposition, reflektierende Bauteile, Windgefährdung)

Autorin: Joana Detlefs,
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein,
joana.detlefs@flensburg.ihk.de
Mehr unter: www.bit.ly/gruenedaecher



Rohbau unseres nachhaltigen Vorzeigeprojekts „Innovatorium“

Nachhaltigkeit bestimmt unser Handeln. Daher freut es uns, dass der energieeffiziente Holz-Hybridbau so gefragt ist.

Aufgrund unserer langjährigen Kompetenz in diesem Segment und unserer Zertifizierung als klimaneutrales Unternehmen sind wir eine erste Adresse für die Realisierung solcher Bauvorhaben.

**Logistikimmobilien | Industrie- und Gewerbebau
Bürogebäude | Bau- und Verbrauchermärkte
mehrgeschossiger Wohnungsbau**

Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe bieten wir Ihnen als Generalunternehmer qualitativ hochwertige, wirtschaftliche Komplettlösungen für Ihr Bauprojekt.

Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

**Besser bauen.
Mit Holz.**

**S
I
Schütt**

Gebr. Schütt KG | Tel.: 04858 1800-0 | schuett-holzbau.de

Tipps zum Energiesparen

Die explodierenden Energiepreise treffen fast jedes Unternehmen empfindlich. Die IHK Schleswig-Holstein hat für ihre Mitgliedsunternehmen praxisnahe Tipps in Bereichen wie **MOBILITÄT, WÄRME, STROM UND KÄLTEERZEUGUNG** aufbereitet.

MOBILITÄT

Kraftstoffeinsparung durch:

- Homeoffice-Angebote und Online-Meetings
- Reifendruck prüfen, Kofferraum leeren, Dachgepäckträger vermeiden, Nutzung eines Tempomaten
- Freiwillige Reduzierung der Geschwindigkeit auf Autobahnen
- Nutzung von Carsharing und Fahrgemeinschaften
- Nutzung von Jobtickets

WÄRME

- Hydraulischen Abgleich in Heizungssystemen durchführen
- Abwärme aus prozessgebundenen Anwendungen oder auch aus Querschnittsverwendungen nutzen
- Gebäudehülle mit einer Wärmebildkamera prüfen

- Wärmerückgewinnung installieren: RLT-Anlagen (Raumlufttechnik) saugen verbrauchte Luft ab und führen gefilterte Frischluft von außen zu
- Räume mit unterschiedlichem Temperaturniveau physisch trennen
- Prüfen, ob eine Reduktion der Raumwärme um ein Grad Celsius möglich ist

STROM

- Licht nur bei Bedarf anschalten
- Stand-by-Modus vermeiden
- Prüfen, ob alte Stromfresser gegen Neugeräte getauscht werden sollten
- Leuchtstoffröhren gegen LED-Leuchten austauschen
- Ersatz alter durch effizientere Pumpen
- Bei Kühlung durch Verdampfungs- und Kondensationstemperatur den Energieverbrauch optimieren
- Neubeschaffung von effizienten elektrischen Motoren
- Leckagen in Druckluftsystemen beseitigen

KÄLTEERZEUGUNG

- Effiziente Kältekompressoren, Wärmeüberträger mit hohem Wirkungsgrad, Wärmerückgewinnung an Kälteanlagen und Hocheffizienzmotoren für Ventilatoren einsetzen

ORGANISATORISCHES

- Bei allen Systemen und Anwendungen gilt: Eine regelmäßige Wartung der Anlagen ist wichtig und spart Energie
- Die Anschaffung effizienter Anlagen rentiert sich bei steigenden Energiepreisen schnell
- Energiemanagementsysteme zur Aufdeckung möglicher Energiefresser einsetzen
- Freiwilliges Energieaudit durchführen, da besonders beim ersten Audit hohes und schnelles Einsparpotenzial identifiziert wird: www.ihk.de/schleswig-holstein (Dokument-Nr. 3435678)
- Nur wer seine Energieverbräuche kennt, kann diese auch managen; mit Sensoren sowie Analog-digital-Wandlern sollten die Verbräuche gemessen und erfasst werden
- IHK-Energie-Scouts ausbilden: www.ihk.de/sh/energie-scouts
- Mitarbeiter schulen und zum Thema energieeffizientes Verhalten unterweisen red ■

DATENSCHUTZ



FKC CONSULT 4

MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SICHERHEIT SCHAFFEN
VERTRAUEN GEWINNEN

Ihr Datenschutz in
kompetenten Händen



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✓ Externe Datenschutzbeauftragte gemäß DSGVO
- ✓ Sicher zum Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
- ✓ Audits & Bestandsaufnahmen durchführen
- ✓ Datenschutzanforderungen praxisgerecht realisieren
- ✓ Webseiten rechtskonform gestalten
- ✓ Unterweisungen und Schulungen im Datenschutz

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

Vollständige Tipps und Infos:
www.ihk.de/sh/energiespartipps

Die einzige Strompreisbremse: Ihre Photovoltaikanlage.

Bisher pendeln die Strompreise zwischen 20 und 30ct je kWh inklusive aller Umlagen. Künftig – bereits ab 2023 – werden Preise um 50 Cent je kWh erwartet oder sind bereits angekündigt. Mit Ihrer eigenen PV-Anlage verringern Sie Ihre Abhängigkeit von den hohen Stromkosten deutlich und senken diese vom ersten Tag des Anlagen-Betriebs an. Und nebenbei tragen Sie mit Ihrem nachhaltigen und klimaschonenden Handeln zur notwendigen Energiewende bei.

Gute Aussichten für Photovoltaik-Betreiber

Bundestag und Bundesrat haben am 7. Juli das „Osterpaket 2022“ verabschiedet. Mit einer Vielzahl gesetzlicher Regelungen sollen der schnellere Ausbau der Erneuerbaren Energien beschleunigt und die Antragstellung vereinfacht werden. Die Vergütungssätze für die ins Netz eingespeiste Energie steigen nun zum ersten Mal seit Jahren. Für Anlagen bis einschließlich 10 Kilowattpeak wurde ein Satz von 8,60 Cent pro Kilowattstunde beschlossen, bei Anlagen bis einschließlich 40 Kilowatt von 7,50 Cent, bis 750kWp 6,20 Cent. Deutlich interessanter ist jedoch der Eigenverbrauch des Solarstroms, da bei optimaler Anlagenplanung nur ein Teil des Stroms ins Netz eingespeist wird.

Das Geld liegt auf dem Dach

Oftmals stehen Dachfläche und Stromverbrauch im Verhältnis, so dass es sich für annähernd alle Gewerbe anbietet, die bisher ungenutzten Dachflächen mit einer Solaranlage zu bestücken. Auch in Sachen Statik hat sich viel getan. Die heutigen aerodynamisch optimierten Systeme erfordern weitaus weniger Traglastreserve als noch vor einigen Jahren. Lassen Sie sich von den Energieexperten der Firma pm-energy GmbH beraten, wie auch Sie unabhängiger und autarker von den Strompreisen werden können.

Die Solarexperten

Regional verankert im Herzen Schleswig-Holsteins und mit mehr als 19 Jahren Erfahrung bietet Ihnen pm-energy GmbH einen Volls-service mit der gesamten Errichtung aus einer Hand:

- Individuelle und standortspezifische Beratung und Planung mit dem Ergebnis einer optimalen PV-Anlage abgestimmt auf Ihren Tages- und Nachtverbrauch. Bei der Anlagenauslegung ist die Lastprofilanalyse einer der Bausteine für eine fundierte Entscheidungsfindung, die im Rahmen der Gesamtberatung geliefert wird.
- Kompetente technische Umsetzung mit erfahrenen Monteuren, Elektrikern und Partnern.
- Bequem für Sie: Von der Antragstellung für die PV-Anlage über die Absprachen mit dem Netzbetreiber bis hin zu der Inbetriebnahme mit dem Netzbetreiber regelt pm-energy GmbH nahezu alle Schritte für Sie.
- Im Zusammenhang mit einer PV-Anlage beraten die Experten Sie auch zu perfekt abgestimmten Speichern und Ladesäulen für E-Autos und installieren diese zusammen mit der PV-Anlage.
- Weitere Zusatznutzen sind Service und Fernüberwachung für Photovoltaikanlagen.

Infos und Kontakt:

pm-energy GmbH
Dorfstraße 2 a • 24241 Reesdorf
Tel.: 04322 / 889010 • E-Mail: info@pm-energy.de



Machen Sie sich unabhängiger,
**wandeln Sie Stromkosten
in finanzielle Erträge um!**

Wir sind Solar.
Erfahrung seit über 19 Jahren.



pm-energy
Die Solarexperten.

pm-energy GmbH | www.pm-energy.de
Dorfstraße 2a, 24241 Reesdorf, 04322 88 90 10

„Betriebe müssen Sorgfaltsprozesse etablieren“

Wie können Unternehmen die Vorgaben des deutschen **LIEFERKETTENSORGFALTSPLICHTENGESETZES** (LkSG) erfüllen? Im Interview gibt Erik Wessels, Leiter des Helpdesks Wirtschaft & Menschenrechte, Tipps für erste Schritte.

INTERVIEW: SANDRA BENGSCHE



Erik Wessels

Das Lieferkettengesetz verpflichtet Unternehmen bestimmter Größe dazu, grundlegende Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu beachten. Welche Vorgaben müssen sie erfüllen?

Von den Unternehmen wird nun erwartet, dass sie angemessene Sorgfaltsprozesse in Bezug auf die Menschenrechte und bestimmte Umweltaspekte in ihren Geschäftsablauf integrieren. Das bedeutet konkret, dass sich die Unternehmen ein genaueres Bild von der Situa-

on ihrer Zulieferer und Geschäftspartner machen müssen, um nicht durch ihre Geschäftsaktivitäten zu Kinderarbeit oder Sklaverei und Zwangsarbeit beizutragen. Das Gesetz verlangt aber keine Garantie, dass es in keinem Fall zu Menschenrechtsverstößen entlang der globalen Lieferketten kommt. Die Unternehmen müssen vielmehr nachweisen, dass sie angemessene Sorgfaltsprozesse etabliert haben.

Im Kern geht es um den Aufbau eines wirksamen Risikomanage-

ZUR PERSON

Erik Wessels leitet den Helpdesk Wirtschaft & Menschenrecht seit August 2020 in Berlin. Als kostenloses Unterstützungsangebot der Bundesregierung berät der Helpdesk Unternehmen jeder Größe zur Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltsprozesse.

mentensystems, mit dem sich Risiken und Verletzungen von Menschenrechten erkennen und abstellen lassen. Die Grundlage bildet eine umfassende Risikoanalyse. Die Umsetzung von Sorgfaltspflichten bedeutet aber nicht nur zusätzlichen Aufwand, sondern kann auch betriebswirtschaftlich von Nutzen sein. So können Unternehmen auf Basis der gewonnenen Informationen vorausschauender Entscheidungen über Produktionsstandorte und Investitionen treffen.

Wer kontrolliert, ob die Vorgaben eingehalten werden?

Die Umsetzung wird durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) kontrolliert. Unternehmen müssen der Behörde einen Bericht über die Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten vorlegen. Weiterhin kann das BAFA auch risikobasierte Kontrollen bei Unternehmen durchführen.

Und was passiert bei Verstößen?

Wenn Unternehmen vorsätzlich oder fahrlässig bestimmte Sorgfaltspflichten verletzen, drohen empfindliche Bußgelder von bis zu acht Millionen Euro. Außerdem können Unternehmen von öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen werden.

Welche ersten Schritte empfehlen Sie Unternehmen, die die Vorgaben umsetzen müssen?

Ich rate Unternehmen zunächst dazu, eine gründliche Bestandsaufnahme durchzuführen. In der Regel müssen sie nicht bei null anfangen, da oftmals schon eine Reihe von Maßnahmen existiert. Diese sollten systematisch analysiert, an die neuen Auflagen angepasst und ergänzt werden. So lassen sich die Sorgfaltspflichten schrittweise in den Geschäftsablauf eingliedern. Im Einkauf zum Beispiel sollten in Zukunft neben den üblichen Faktoren Qualität und Preis auch gewisse Nachhaltigkeitskriterien mitberücksichtigt werden.

Aber auch Unternehmen, die nicht in den direkten Anwendungsbereich des LkSG fallen, sollten jetzt nicht untätig sein. Zum einen wachsen die Erwartungen von Mitarbeitenden, Kunden und Investoren, zum anderen können auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) als Zulieferer größerer Unternehmen mittelbar betroffen sein und aufgefordert werden, eigene Sorgfaltsprozesse einzurichten oder Informationen bereitzustellen. Es lohnt sich also, proaktiv tätig zu werden.

Ab 1. Januar 2024 gilt das Lieferkettengesetz auch für Unternehmen mit bis zu 3.000 Mitarbeitenden. Einer DIHK-Umfrage zufolge sehen 71 Prozent von ihnen mehr Bürokratie

und höhere Kosten auf sich zukommen. Welche Hilfestellungen sind für KMU vorgesehen?

Als Angebot der Bundesregierung steht das Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte KMU, aber auch größeren Unternehmen genau bei diesen Herausforderungen zur Seite. Im Zuge unseres kostenfreien und vertraulichen Beratungsangebots sprechen wir mit Unternehmen darüber, welche unternehmensinternen Prozesse bereits vorhanden sind und was noch fehlt. Daneben stehen mit dem CSR-Risiko-Check, dem KMU-Kompass und dem Praxislotsen Wirtschaft & Menschenrechte drei Online-Tools mit umfassenden Informationen und praxisnahen Umsetzungshilfen zur Verfügung. Im Sommer ging außerdem der Siegel-Kompass an den Start. Mit diesem Tool können sich Unternehmen einen Überblick über verschiedene Nachhaltigkeitsstandards verschaffen.

Inzwischen liegt auch ein Vorschlag für ein EU-Lieferkettengesetz vor, der über das deutsche Pendant hinausgeht. Wie schätzen Sie das Risiko ein, dass Unternehmen angesichts der Haftungsrisiken ihr Engagement in risikoreicheren Entwicklungs- und Schwellenländern überdenken?

Das deutsche Gesetz verfährt nach dem Grundsatz „Befähigung vor Rückzug“ und zielt darauf ab, dass Unternehmen sich nicht aus Regionen mit niedrigeren Standards zurückziehen, sondern sich vor Ort gemeinsam mit ihren Zulieferern oder innerhalb der Branche um eine Risikominimierung bemühen. Es bleibt abzuwarten, welche konkrete Form eine EU-Richtlinie annehmen wird. Fest steht, dass die rechtlichen Anforderungen steigen – ein Grund mehr, warum Unternehmen jetzt den Weg zu nachhaltigeren Lieferketten gehen sollten. Wer heute schon die richtigen Maßnahmen ergreift, kann von künftigen Gesetzesverschärfungen nicht überrascht werden. ■

Interview: Sandra Bengsch,
IHK Lüneburg-Wolfsburg,
redaktion@ihk-sh.de
Mehr unter: www.wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte



**SAUBERKEIT IST UNSERE
VERANTWORTUNG**

Wir sind Ihr Hygiene-
Partner im Norden:

- Kliniken und Pflegeeinrichtungen
- Reha- und Kureinrichtungen
- Hotels und Tourismusbetriebe
- Produktions- und Logistikbetriebe
- Verwaltungs- und Versorgungseinrichtungen
- Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten

BOCKHOLDT

Sprechen Sie uns an!

T. 0451 6000 629

anfrage@bockholdt.de



Informieren Sie sich jetzt
über unsere Leistungen.



FREUDE
SCHENKEN



Unser Marzipan-Klassiker®
mit Ihrem Logo



Marzipan-Torte mit individuellem
Aufleger in verschiedenen Größen



Marzipan-Torte in Metalldose,
75g und 185g. Deckel individuell

Individuelle Verpackungen schon
ab einer geringen Stückzahl. Unser
Einzelversandservice entlastet Sie.



J.G. Niederegger GmbH & Co. KG

Zeißstraße 1-7 • 23560 Lübeck

+49 (0) 451-5301 285

niederegger.de/b2b • b2b@niederegger.de

Das Heizen der Zukunft

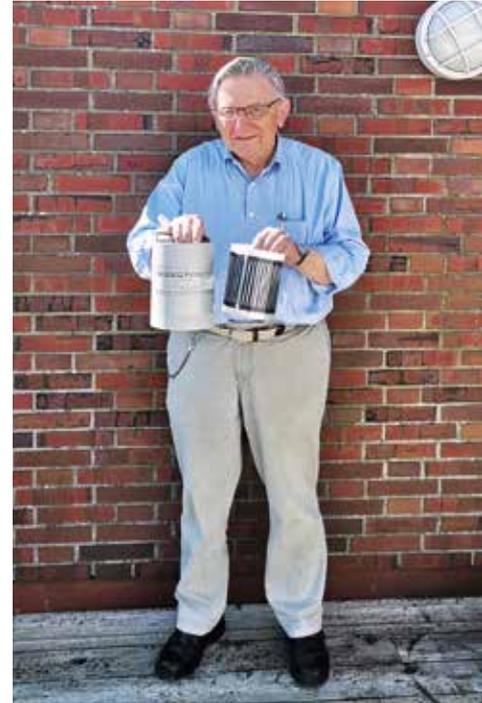
Mit der **SCANSON HANDELS CONTOR GMBH** in Heide
vertreibt Dieter W. Siemsen ein innovatives Heizsystem.

Es verspricht energieeffizient, wartungsfrei und
überall einsetzbar zu sein.

Während es bei Neubauten zum Standard geworden ist, klimafreundlich zu bauen, gestaltet sich die Nachrüstung alter Bestände noch aufwendig und kostenintensiv. „Jedes Gebäude, das mit Öl oder Gas geheizt wird, stößt CO₂ aus und schädigt damit die Umwelt. Mit unserem Heizsystem können wir Gebäude umweltfreundlich sanieren“, sagt Dieter W. Siemsen. Indem er Fotovoltaikanlagen auf dem Dach und spezielle Heizfolien im Gebäude verbaut, gestaltet er die Energieversorgung älterer Gebäude nachhaltig und unabhängig von fossilen Brennstoffen.

„Durch die dünne Schicht können wir die Heizfolie flexibel und punktgenau einsetzen. Das vereinfacht die Nachrüstung“, erklärt Siemsen. Die Folien bestehen aus elektrisch leitendem Kohlenstoff zwischen zwei Isolationsschichten aus Polyester. Beim Einbau werden diese direkt auf den Boden, an die Wand oder die Decke geklebt. Anschließend kann ohne zusätzliche Schicht der Bodenbelag beziehungsweise die Wand- oder Deckenverkleidung angebracht werden. Der unkomplizierte Einbau sei nicht der einzige positive Aspekt. „Eine normale Fußbodenheizung hat eine Aufwärmzeit von bis zu sechs Stunden. Wir haben bereits nach zehn Minuten eine Wärmereaktion“, sagt der Dithmarscher. Daneben seien die Folien wartungsfrei. Dr. Oliver Opel, Professor für energetische Optimierung von Gebäuden an der FH Westküste, ergänzt: „Da ganze Flächen erwärmt werden, verbrauchen wir 30 Prozent weniger als bei der Nutzung von herkömmlichen Heizkörpern. Verbindet man das mit einer eigenen Fotovoltaikanlage, lohnt es sich bereits ab einer Dachfläche von 50 Quadratmetern.“

Alles begann, als Siemsen in den Ruhestand ging. „Ich habe schon



Dieter W. Siemsen

zuvor mit Immobilien gehandelt und suchte nach einer Möglichkeit, diese umweltfreundlich zu verbessern. Über Verbindungen in Schweden bekamen wir den Kontakt eines Herstellers von Heizfolien, die dort schon seit Jahren genutzt werden.“ Durch einen Kollegen habe er die vielfältige Einsetzbarkeit der Heizfolien entdeckt: „Dieser ist Taubenzüchter und wir verbauten die Heizfolien in seinem Zuchtstall. Der Probelauf war ein voller Erfolg. Danach begann ich, die Heizfolien auf Messen zu vertreiben.“

Sein Fazit: „Mit der Umgestaltung wertet man Immobilien nicht nur auf“, sagt Siemsen. „Irgendwann wird es dazu kommen, dass fossile Brennstoffe nicht mehr genutzt werden dürfen, dann brauchen wir solche Alternativen.“ ■

Autorin: Joana Detlefs,
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein,
joana.detlefs@flensburg.ihk.de

Firmenticker

Das neue **unique by Atlantic Hotels Kiel** füllt die Lücke am Kieler ZOB. Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit wurde die kleine Schwester des Hotels Atlantic eröffnet. In direkter Nähe zum Hauptbahnhof soll das neue Haus vor allem junge Menschen ansprechen: ein Co-Working-Space neben der Rezeption, die französische Bäckerei Restez im Erdgeschoss, eine Sitzcke zum Beobachten von Kreuzfahrtschiffen. Check-in, Zimmerschlüssel, Rechnung und Check-out sind komplett digitalisiert.

In Bovenau im Kreis Rendsburg-Eckernförde baut der Pharmahersteller **Richter-Helm Biologics GmbH & Co. KG** den Standort massiv aus. Die Erweiterung der Produktionsstätte passe zu vollen Auftragsbüchern, heißt es von Geschäftsführer Kai Pohlmeier. In die Verdreifachung der Kapazitäten werden rund 70 Millionen Euro von Richter-Helm sowie den Mutterkonzernen Gedeon Richter und Helm AG investiert. Parallel zum Ausbau bei Rendsburg soll auch der Standort in Hamburg mitwachsen, um qualitativ hochwertige Produkte inklusive Vakzinen schnell auf den Markt zu bringen.

Die **Lubinus Gruppe** und die **coop eingetragene Genossenschaft** wollen ab 2023 den Standort der Lubinus-Klinik in Kiel zu einem modernen Gesundheitscampus umgestalten. Für das Projekt sollen 90 Millionen Euro in das Bauvorhaben investiert werden. Auf dem Campus sollen ein Pflegeheim, betreutes Wohnen, eine Kindertagesstätte sowie ein neues Parkhaus entstehen. Letzteres soll an den Wochenenden auch von den Besuchern des Holstein-Stadions genutzt werden können.

Die **Garbe Industrial Real Estate GmbH** hat in Stapelfeld mit dem Bau eines energieeffizienten Logistikzentrums begonnen. Das Objekt mit einer Gesamtfläche von 22.300 Quadratmetern ist langfristig an den Online-Möbelhändler Soby Commercial vermietet. Ende des Jahres soll das nach neuesten Nachhaltigkeitsstandards entwickelte Gebäude bezugsfertig sein. Rund 23 Millionen Euro investiert Garbe Industrial Real Estate in den Standort.

Bei der **thyssenkrupp Marine Systems GmbH (TKMS)** entsteht ab Sommer 2023 Europas modernste Brennstoffzellenfertigung. In Kiel-Gaarden sollen dann vollautomatisch modernste Brennstoffzellen für den Antrieb von U-Booten und Schiffen vom Band laufen, Roboter werden hierfür eingesetzt. Bisher musste die Werft die Brennstoffzellen für neue U-Boote teuer auf dem Weltmarkt einkaufen. Die Zellen aus eigener Fertigung sollen in Zukunft aber nicht nur bei U-Booten zum Einsatz kommen, auch für zivile Produkte will TKMS die Technologie nutzen. Richtfest feierte die größte deutsche Werft bereits im Juni 2022, zeitgleich mit dem ersten Wasserstoff-Kongress, dem H2-Forum. „Seit mehr als 30 Jahren setzen wir bei unseren U-Booten auf Wasserstoff als Treibstoff. Das ist aber kaum bekannt“, so Alexander Orellano, Chief Operating Officer von TKMS. Der Produktionsleiter ist auch für Forschung und Entwicklung der Werft mit rund 6.500 Mitarbeitenden zuständig, mehr als 3.500 arbeiten in Kiel. „Wir sind ein Technologieunternehmen“, sagt Orellano. „Komplexe Systeme sind unser Markenkern.“ ■



GEWERBEBAU NORD

WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren
ein zuverlässiger und kompetenter
Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.



In Zusammenarbeit mit dem Bauherrn entwickelt die **Gewerbebau NORD GmbH** mit eigenen Architekten und Ingenieuren passgenaue Lösungen. Unter Verwendung von z. B. Photovoltaik, Luft/Wasser und Sole/Wasser Wärmepumpen oder Speicherbatterien wird hier auch im Gewerbebau großer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt. Die Gebäude werden zukunftsorientiert geplant, so dass diese später schnell in ein intelligentes Netz integriert werden können und das natürlich kosteneffektiv und nachhaltig.



Husum an der Nordsee
Robert-Koch-Str. 19
Tel. 0 48 41 - 96 88 0

Rotenburg an der Wümme
Karl-Göx-Str. 15-17
Tel. 0 42 61 - 85 10 0

www.gewerbebaunord.de



Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck sprach als Gastredner beim IHK-Sommerempfang über die aktuelle wirtschaftliche Lage.

„Wir hier oben haben die erneuerbaren Energien erfunden“

Nach langer pandemiebedingter Pause fand Ende Juni wieder der **IHK-SOMMEREMPFANG** in Husum statt. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und Ministerpräsident Daniel Günther sprachen vor mehr als 800 Gästen über die aktuellen Herausforderungen der Wirtschaft.

VON AENNE BOYE

Schleswig-Holstein ist eine Region der Potenziale – da waren sich die Gastredner beim IHK-Sommerempfang einig: „Wir hier oben haben die erneuerbaren Energien erfunden“, sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck. Durch die Erneuerbaren habe mit der Westküste eine strukturschwache Region eine neue wirtschaftliche Kraft und Dynamik gefunden. „Wohlstand und Wertschöpfung sind entstanden, weil Menschen sich getraut haben, Risi-

ken einzugehen. Das ist wahres Unternehmertum“, führte er fort. In seiner Rede sprach er zudem über die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine wie die explodierenden Energiepreise, aber auch über Themen wie Planungsbeschleunigung und neue Märkte für den globalen Handel. Es sei ein Fehler gewesen, sich energetisch abhängig zu machen von einem Land wie Russland, so Habeck. „Wäre ein Geschäftsmann so ein Klumpenrisiko eingegangen, wäre er wahr-



IHK-Präsident Rolf-Ejvind Sørensen im Dialog mit Ministerpräsident Daniel Günther

THEMEN REGIONALTEIL FLENSBURG

28

Sylter Royal:
Die Austernfarm
im Watt

30

Husumer Wirtschaft:
Gutschein-Card
modernisiert

32

St. Peter Prost:
Neue Institution
für Genuss

34

Helmut Splinter:
Kaffee der Insel

36

Drei Fragen an:
Charlena Geppert
und Nenja Laubach

scheinlich ein schlechter Unternehmer.“ Als positive Entwicklung in den aktuell schwierigen Zeiten führte er die beschleunigte Planung für das LNG-Terminal in Brunsbüttel an. „Dort schaffen wir in zehn Monaten etwas, wofür wir sonst fünf Jahre gebraucht haben.“ Neben Russland warnte Habeck vor der Abhängigkeit von China als einem der aktuell wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik. Habeck forderte: „Wir brauchen neue Märkte, eine neue Form der Globalisierung, in der nicht mehr das Prinzip der Billigkeit regiert, sondern wertebasierte Partnerschaften gelten.“

Auch im Dialog mit Ministerpräsident Daniel Günther und IHK-Präsident Rolf-Ejvind Sørensen ging es um die aktuell großen Herausforderungen für die Wirtschaft. „Der Fachkräftemangel ist für viele Betriebe problematisch – für einige sogar existenzgefährdend“, so Sørensen. „Gastronomische Unternehmen etwa haben vermehrt Ruhetage eingeführt, weil sie nicht genügend Personal hatten.“ Der Ministerpräsident stimmte zu: Der Fachkräftemangel sei für ihn die größte bevorstehende Wachstumsbremse. „Das ist eine der zentralen Aufgaben, um die wir uns als Regierung kümmern müssen. Deshalb müssen wir und der Bund bei der Zuwanderung von Fachkräften noch mehr möglich machen.“ Thema des Gesprächs war zudem der frisch verabschiedete Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung. Dieser sei im Sinne der mittelständischen Wirtschaft geschrieben, erklärte Günther, denn besonders die Themen Bürokratieabbau und Planungsbeschleunigung hätten Eingang gefunden. Dazu rich-



Das Präsidium der IHK Flensburg mit Ministerpräsident Daniel Günther und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck

tete Rolf-Ejvind Sørensen eine Forderung an die anwesenden Vertreter der Politik: „Unternehmer müssen wie Unternehmer handeln können.“ Hierzu sei unter anderem der Abbau von bürokratischen Hürden elementar. ■

Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Flensburg,
aenne.boy@flensburg.ihk.de



Die Bürokaufleute bei ihrer Freisprechung in Flensburg

IHK FLENSBURG

Es ist geschafft!

In den vergangenen Wochen haben 1.750 Schülerinnen und Schüler ihre Berufsausbildung abgeschlossen. Sie konnten ihre Abschlusszeugnisse bei insgesamt 15 Freisprechungen entgegennehmen. Die Veranstaltungen fanden unter anderem in Brunsbüttel, Niebüll, Husum, Schleswig und Flensburg statt. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren aufgrund der Corona-Pandemie keine Freisprechungen vor Ort erfolgen konnten und die Zeugnisse per Post verschickt werden mussten, fand die Zeugnisübergabe diesen Sommer wieder im feierlichen Rahmen statt. Mette Lorentzen, Leiterin des Bereichs Ausbildungsberatung und Prüfungskoordination, sagt: „Alle haben einen Applaus verdient. Alle Absolventen haben es verdient, gefeiert zu werden. Für mich ist es ein schönes Gefühl, im Rahmen dieser Veranstaltungen denjenigen zu danken, die an dem Erfolg der Dualen Berufsausbildung beteiligt sind: Ausbildungsbetriebe, Ausbilder und Ausbilderinnen, Berufsschulen, Lehrer, Prüfer und Prüferinnen, Familien und Freunde – sie alle sind Teil des Erfolgs jedes einzelnen Absolventen. Das muss man feiern!“ **red ■**

FOTO: IHK FLENSBURG

FLENSBURG DIGITALISIERT

Digitalunternehmen präsentieren sich

Von einer Unternehmensmesse im Technologiezentrum Flensburg bis zu einem Tag an der Hochschule reicht das Programm der Veranstaltung „Flensburg digitalisiert“, die vom 21. bis 24. September an verschiedenen Orten in der Stadt stattfindet. Auf der

MEHR INFORMATIONEN:



www.hs-flensburg.de/flensburg-digitalisiert

Unternehmensmesse am Freitag wird unter anderem ein Speeddating mit Serviceanbietern und Rundgängen zu Digitalunternehmen angeboten. Lokale Dienstleister präsentieren ihre Angebote und zeigen auf, wie regionale Unternehmen sich mit ihrer Hilfe noch besser digital aufstellen können. Verschiedene Akteure aus Flensburg – wie IHK, Handwerkskammer, Stadt und Hochschule – haben die Veranstaltung ins Leben gerufen, um Unternehmern, Studierenden, Schülern und Interessierten Informationen und eine Plattform zum Netzwerken zu bieten. **red ■**

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Ihre IT zum Festpreis!

Mit der IT-Service-Flatrate *Das Original*



Emmy-Noether-Str. 19
25524 Itzehoe
Tel. 04821 95603-0
www.bit-ehlers.de

Ihre Vorteile

- fest kalkulierbare Kosten
- laufende Systeme
- feste Reaktionszeiten
- primärer Ansprechpartner



Unsere IT-Expertise Ihre Vorteile

- Beratung / Planung / Schulung / Support
- IT-Fullservice aus einer Hand
- 100 % Kosteneffizienz -und Transparenz
- Support-Servicezeiten 24/7/365
- Definierte Reaktionszeiten
- Persönlicher Ansprechpartner

PERITS GmbH
Rathausstrasse 50
25554 Wilster

+49 (0) 4823 / 23 500 00
www.perits.de
info@perits.de





BAUEN UND WOHNEN

IHK auf Messe

Die Messe rund ums Bauen und Einrichten findet wieder statt. Zwischen Freitag, den 30. September, und Sonntag, den 2. Oktober, können sich Interessierte in der Messe Husum & Congress zu den Themen Bauen, Sanieren, Renovieren, Einrichten und Gestalten informieren. Auch die IHK Flensburg ist dort mit dem Stand BB.20 vertreten. Darüber hinaus sind Fachbetriebe aus Handwerk und Experten aus Immobilien und Finanzwesen eingeladen, ihr Fachwissen und ihre Produkte zu präsentieren. red ■

Mehr unter: https://bit.ly/ihk_bauenwohnen

STADTWERKE FLENSBURG

300 Euro Prämie für jedes E-Mobil

Um Treibhausgase einzusparen, wurde die sogenannte Treibhausgasreduzierungsquote (THG-Quote) als Klimaschutzinstrument eingeführt. Die Stadtwerke Flensburg regeln für alle Unternehmer mit E-Fahrzeugen die Abwicklung ihrer Quote. Dafür müssen die Eigentümer lediglich den Fahrzeugschein fotografieren oder einscannen und über die Stadtwerke-Website hochladen. Die Stadtwerke kümmern sich für das Jahr 2022 um die Auszahlung einer Sofort-Prämie von 300 Euro pro Elektrofahrzeug.

Unternehmen, die in Deutschland CO₂-emittierende Kraftstoffe wie Diesel und Benzin verkaufen, sind dazu verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen um einen bestimmten Prozentsatz (Quote) zu senken. Sie können dies tun, indem sie selbst CO₂-arme Kraftstoffe verkaufen oder Dritte – zum Beispiel Unternehmer mit E-Fahrzeugen – stellvertretend für sie die CO₂-Emissionen senken. Im Gegenzug dafür erhalten diese jährlich eine Prämie, unabhängig von den gefahrenen Kilometern. red ■

Mehr unter: https://bit.ly/stadtwerke_quote



VOLVO

Für jeden Moment. In 2022 lieferbar.

Der Volvo XC40 T5 Recharge Plus Dark.

Lernen Sie unseren kompakten Plug-in Hybrid-SUV kennen. Entwickelt für die Stadt, wurde der Volvo XC40 Recharge darüber hinaus so konzipiert, dass unser Planet weniger belastet wird. Profitieren Sie außerdem vom staatlichen Umweltbonus für Hybridfahrzeuge² – wir stehen gern bei Fragen zur Verfügung.

PARKKAMERA MIT 360° SURROUND VIEW | EINPARKHILFE VORN, SEITLICH UND HINTEN MIT AUTOMATISCHEM BREMSEINGRIFF (HINTEN) | SAFETY ASSISTANCE | GANZJAHRESBEREIFUNG | PILOT ASSIST | KEYLESS START | NAVIGATIONSSYSTEM | 9"-TOUCHSCREEN | DAB+ | SITZ- + LENKRADHEIZUNG | HECKKLAPPAUTOMATIK | SEITEN- UND HECKFENSTER ABGEDUNKELT (AB B-SÄULE) | 19"-5-DOPPELSPEICHERN SPORT-DESIGN LM FELGEN | UVV.

INKL. WARTUNG

€ 399/MONAT¹ NETTO

Lieferung in 2022.

Volvo XC40 T5 Recharge, 132 kW (180 PS) + 60 kW (82 PS), Hubraum 1.477 cm³, Energieverbrauch gewichtet*, kombiniert: 2,3 - 2,1 l/100 km und 16,1 - 15,2 kWh Strom/100 km, CO₂ - Emissionen kombiniert 52 - 47 g/km, elektrische Reichweite: kombiniert 43 - 55 km (kann unter realen Bedingungen variieren), Werte gem. WLTP-Testzyklus, CO₂-Effizienzklasse A+++.

*Gewichtete Werte sind Mittelwerte für Kraftstoff- und Stromverbrauch von extern aufladbaren Hybridelektrofahrzeugen bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie.

1) Schwedenleasing ist ein Full-Service-Kilometer-Leasing-Produkt der VCFS, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Ein Gewerbekunden-Angebot für einen Volvo XC40 T5 Recharge Plus Dark, 132 + 60 kW (180 + 82 PS). Mtl. Leasingrate € 398,99, Vertragslaufzeit 48 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung € 4.500,-, inkl. mtl. Servicerate für „Wartung“. Angebot zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, zzgl. Überführungskosten i. H. v. € 1.098,-, zzgl. Zulassungskosten, Bonität vorausgesetzt. Gültig solange der Vorrat reicht. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Umfang des Service „Wartung“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. 2) Der Volvo Hybrid Bonus/Umweltbonus beträgt insgesamt € 6.750,-. Der Anschaffungspreis berücksichtigt den Herstelleranteil des Volvo Hybrid Bonus/ Umweltbonus i. H. v. € 2.250,-. Die Leasing-Sonderzahlung entspricht in ihrer Höhe dem staatlichen Anteil des Umweltbonus i. H. v. € 4.500,-, der bei Zulassung im Jahr 2022 und Vorliegen der Fördervoraussetzungen auf Antrag vom Bund ausbezahlt wird. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.bafa.de. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.



B&E Auto Nova GmbH

Biedenkamp 27 | 21509 Glinde

Telefon: 040/ 711 828 77 | Verkauf.Glinde@be-automobile.de

Die B&E Gruppe. Ihr Volvo Partner in Ahrensburg | Glinde | Kiel | Norderstedt | Schiffdorf-Spaden | be-automobile.de

Gegen Bewerbermangel vorgehen

Ohne die nötige Infrastruktur gestaltet sich das Arbeiten schwierig. Um dem **FACHKRÄFTEMANGEL** entgegenzuwirken, entwarfen Teilnehmende aus Politik, Tourismus und Bildung in Zusammenarbeit mit der IHK Flensburg einen Maßnahmenplan für Büsum und Umgebung.

Um Fachkräfte zu gewinnen und zu halten, ist ein attraktives Arbeitsumfeld von Vorteil. Dazu gehören Kinderbetreuung genauso wie Verkehr, Mobilitäts- und Wohnungsbedarf, Bildungsangebote oder Sprachkurse. Im Rahmen eines Runden Tisches zum Thema Fachkräftemangel haben Vertreter der TMS Büsum GmbH, des WGV Büsum, des DEHOGA Ortsvereins sowie der IHK Flensburg einen Maßnahmenplan erstellt.

Die Infrastruktur soll ganzheitlich angepackt werden. „Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler als potenzielle Auszubildende, Arbeitskräfte aus der Region sowie überregionale und internationale Arbeitssuchende“, sagt Thomas Bultjer, Leiter der IHK-Geschäftsstelle Dithmarschen. Eine Karriereseite auf der ortseigenen Internetseite soll alle Vorteile von Büsum als Arbeitsort darstellen. Man wolle den Kurort stärker als Ort zum Leben und Arbeiten bewerben, so Bultjer. „Um Fachkräfte anzuwerben, werden wir seitens der IHK eine Infoveranstaltung für Betriebe der Region anbieten“, sagt er. Die IHK prüft außerdem, ob in Zusammenarbeit mit dem BBZ Dithmarschen und der FH Westküste Bildungsangebote vor Ort verbessert werden können. Gleichzeitig werden betriebsübergreifende Schulungen und Fortbildungen sowie Sprachkurse angestrebt, um die Kosten für jedes Einzelunternehmen zu sparen. Schließlich sollen auch Betreuungszeiten und -angebote angepasst werden, damit Elternteile eine realistische Chance bekämen, wieder in ihren Beruf zurückzukehren. Dazu gehöre auch der Ausbau von Tagesmütterstellen.

”

Die Mobilität zwischen Wohnort und Arbeitsstätte ist ein wichtiger Aspekt.

Thomas Bultjer,
IHK Flensburg

Die Teilnehmenden des Runden Tisches sind sich einig, dass die Mobilität vor Ort attraktiver gestaltet werden muss. Thomas Bultjer sagt: „Da im Ort nicht genügend Wohnraum zur Verfügung steht, ist die Mobilität zwischen Wohnort und Arbeitsstätte ein wichtiger Aspekt. Langfristig soll ein enger getaktetes, zeitlich ausgedehntes und verlässliches ÖPNV-Angebot existieren.“ Die IHK und Bürgermeister Hans-Jürgen Lühje seien hier bereits im Gespräch mit der Bahn und holten Angebote für Busse und Sammeltaxis ein, um ein finanzielles Modell zu erarbeiten. Gleiches gelte für den Aspekt Wohnraum. Hier wolle der Bürgermeister Investoren für ein geeignetes Projekt gewinnen und Umlandgemeinden einbeziehen. Gleichzeitig soll eine Übersicht über geplante Wohngebiete erstellt werden.

Ein „Projekt gegen den Fachkräftemangel in der Region Büsum und Umgebung“ des Studiengangs Wirtschaftspsychologie der Fachhochschule Westküste (FHW) in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Flensburg hatte einen Ansporn für den Runden Tisch geboten. In der Studie fanden die Studierenden heraus, dass ein Mangel an Betreuungsmöglichkeiten besteht. Dafür befragten sie Eltern sowie Mitarbeitende von Kindertagesstätten und -gärten. Ihr Fazit war, dass die mangelnde Betreuungssituation viele Eltern an der Ausübung ihres Berufs hindert. ■

Autorin: Joana Detlefs, IHK-Redaktion Flensburg,
joana.detlefs@flensburg.ihk.de

IMMOBILIENGESellschaft



**Binnenland & Waterkant
Immobilien**

GUTSCHEIN Wert 899 €

kostenlose & unverbindliche Wertermittlung
Ihrer Immobilie - jetzt anrufen!

Sie möchten verkaufen?
Unsere solventen Kunden suchen Ihre Immobilie
aller Art, zwischen den Meeren

Büro Husum
04841 7724141

info@buw-immo.de
www.buw-immo.de

Büro Schleswig
0171 4107410

STEUERBERATER

www.gmh-group.net



GMH >
Consulting Group

Pi mal Daumen?
Wir rechnen lieber gründlich nach.

Methmann & Hansen | Steuerberatungsgesellschaft mbH
Steuerberater • Wirtschaftsprüfer
Liebigstr. 19 › 24941 Flensburg › Tel. 0461 903 14-0

Investition in die Zukunft

Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage nach Fenstern aus Kunststoff hat die Aldra Fenster und Türen GmbH umfassend in ihre Produktionskapazitäten investiert. Eine bestehende 3.000 Quadratmeter große Anlage wurde energieeffizient saniert und eine weitere Produktionslinie auf dem Werksgelände gebaut. Dadurch will das Unternehmen die Durchlaufzeiten schneller und ressourcenschonender realisieren, bestimmte Aufgaben automatisieren und die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden durch Maschinen verbessern. Erstmals kommen vier neue Roboter zum Einsatz, die den Gedanken Industrie 4.0 – der automatisierten Fertigung – verwirklichen sollen. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Presse waren zur Einweihung der neuen Linie geladen.

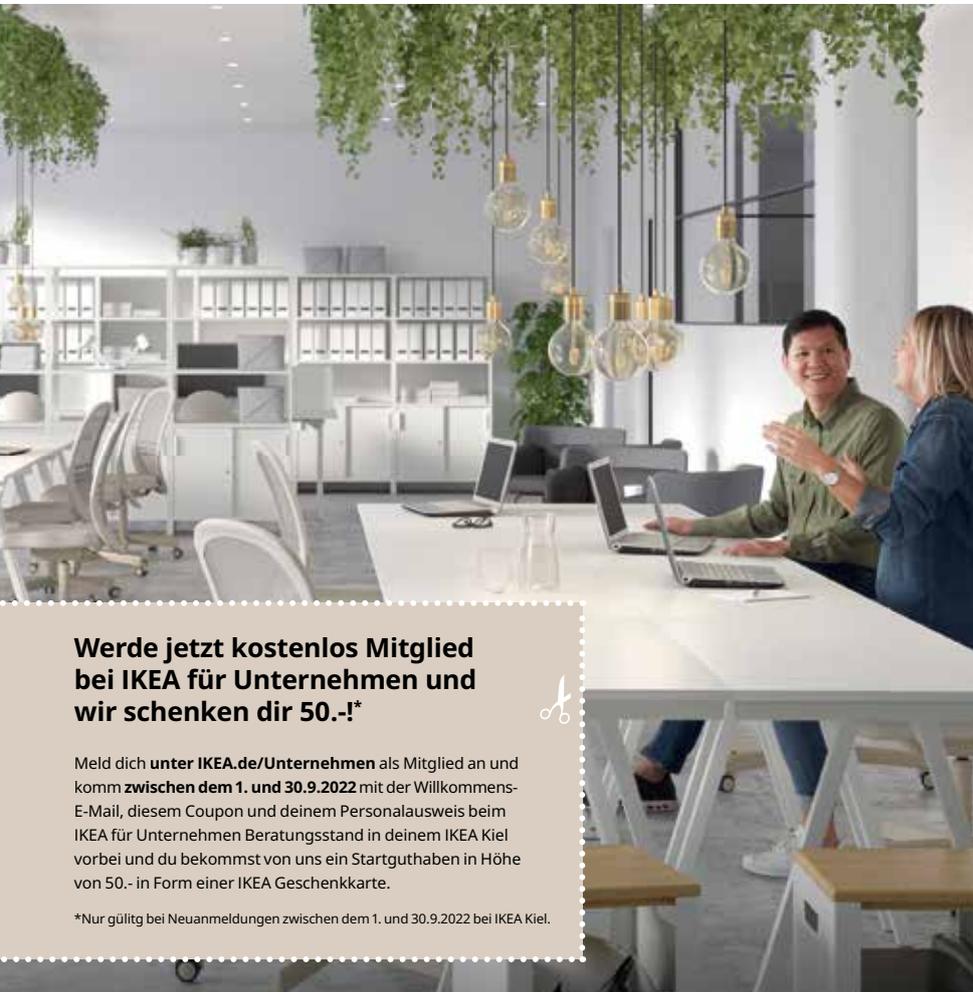
Zeitgleich wurde die neue Fenster- und Türausstellung mit einer Vielzahl an Produkten in verschiedenen Ausstattungen und Ausführungen fertiggestellt. Kunden haben die Möglichkeit, über ein eigens entwickeltes Programm am Bildschirm individuelle Auswahlen zu treffen. „Als modernes Familienunternehmen mit tiefen und festen Wurzeln sind wir der Region, unseren Mitarbeitern und natürlich unseren Kunden



Von links: Hanjo Junkelmann, Aldra-Geschäftsführer, Stefan Limberg, Technischer Leiter, und Jan-Peter Albers, geschäftsführender Gesellschafter

gegenüber verpflichtet. Mit rund 4,5 Millionen Euro investieren wir in den Standort Meldorf, in die Optimierung unserer Arbeit und in die Qualität unserer Produkte, um sowohl heute als auch in Zukunft unsere Kunden marktgerecht mit hochwertigen und langlebigen Fenstern und Türen beliefern zu können“, sagt Jan-Peter Albers, geschäftsführender Gesellschafter. red ■

FOTO: ALDRA FENSTER UND TÜREN GMBH



Werde jetzt kostenlos Mitglied bei IKEA für Unternehmen und wir schenken dir 50.-!*



Meld dich **unter** [IKEA.de/Unternehmen](https://www.ikea.de/Unternehmen) als Mitglied an und komm **zwischen dem 1. und 30.9.2022** mit der Willkommens-E-Mail, diesem Coupon und deinem Personalausweis beim **IKEA für Unternehmen** Beratungsstand in deinem **IKEA Kiel** vorbei und du bekommst von uns ein Startguthaben in Höhe von 50.- in Form einer **IKEA Geschenkkarte**.

*Nur gültig bei Neuanmeldungen zwischen dem 1. und 30.9.2022 bei **IKEA Kiel**.

Gib deiner Geschäftsidee den richtigen Raum.

Wir unterstützen dich dabei, dein Unternehmen bestmöglich auszustatten. Bei deinem **IKEA Kiel** findest du nicht nur die richtigen Möbel und Accessoires, sondern auch die passenden Services – zum Beispiel **die persönliche Einrichtungsberatung speziell für Unternehmensräume, unseren Interior Design Service**.

Unsere Einrichtungsprofis sind auf die Bedürfnisse von Unternehmen spezialisiert und erstellen ein vollständiges Raumkonzept nach deinen individuellen Wünschen und Budgetvorgaben.

Kontaktiere uns direkt unter [IKEA.de/Unternehmen](https://www.ikea.de/Unternehmen) und vereinbare einen kostenlosen Beratungstermin bei deinem **IKEA Kiel.**





Die Austern bieten
sie im eigenen Restaurant
Sylter Royal an.

Die Austernfarm im Watt

Die Sylter **DITTMAYER'S AUSTERN-COMPAGNIE GMBH** ist die einzige Austernzucht in Deutschland.
Mit Pauline Dittmeyer tritt eine neue Generation in das familiengeführte Unternehmen ein.

„Gut, wenn sie
besser ankommen

Website Content | Blogpost
Slogan | Werbekampagnen
Zeitschriften | Flyer | PR
Textbegleitung | Redigieren
Beratung | Konzeption ...

TEXTBILDER

Andrea Schenckenberg-Dürkop

Text-Bilder | 0451492006 | andrea@text-bilder.de

Seit Austern in den 1920er Jahren überfisch wurden, existieren kaum noch Bestände im deutschen Wattenmeer. Jahre später wird Clemens Dittmeyer, Gründer des Unternehmens, darauf aufmerksam und erkennt eine Marktlücke. Auf einer Reise durch Europa schaut er sich die Austernproduktionen und -märkte an. Schließlich gründet er 1986 die Dittmeyer's Austern-Compagnie auf Sylt. 1997 lässt er die eigene Marke „Sylter Royal“ offiziell eintragen. „Heute produzieren wir etwa 100 Tonnen Austern im Jahr und decken damit circa 25 Prozent des deutschen Bedarfs“, sagt Betriebsleiter Christoffer Bohlig.

Im Wattenmeer züchtet das Unternehmen auf einer Fläche von 30 Hektar pazifische Felsenaustern, die sie aus Westeuropa importieren. „Die Setzlinge sind etwa 20 bis 30 Gramm schwer. Innerhalb von eineinhalb bis zwei Jahren haben sie ihre Konsumgröße erreicht und wir können sie verkaufen“, so Bohlig. Einige der Austern bieten sie im eigenen Restaurant Sylter Royal an; den überwiegenden Teil verkaufen sie an Großhändler. „Kleine Mengen vertreiben wir über unseren Online-Shop. Über einen Expressversand erreichen diese den Kunden am nächsten Tag“, erklärt er. Beim Versand sei die Logistik das Hauptproblem. „Die Verbindung zum Festland ist mit hohen Kosten verbunden.“ Das ist nicht die einzige Herausforderung, die der Standort mit sich bringt. „Der teure und kaum vorhandene Wohnraum auf Sylt ist ebenfalls ein Problem, weshalb wir nur schwer an Fachkräfte kommen. Viele bleiben nur kurz auf der Insel“, so der Betriebsleiter. „Deshalb haben wir bei dem Neubau unseres Restaurants auch Wohnraum eingeplant, um Mitarbeitern ein Zusatzangebot zu bieten.“

FOTOS: DITTMAYER'S AUSTERN-COMPAGNIE GMBH



Sobald die Konsumgröße erreicht ist, werden die Austern gefischt.

Die Entscheidung, in das Familienunternehmen einzusteigen, hat Clemens Dittmeyers Tochter Pauline erst nach dem Studium getroffen. „Bei der Vielzahl an Möglichkeiten fiel es mir schwer, mich auf einen Beruf festzulegen“, so die studierte Betriebswirtin. „Kurz nach meinem Studium wünschte sich mein Vater, dass ich mir den Familienbetrieb anschau. Deshalb startete ich letztes Jahr damit, die Historie sowie alle Bereiche, Prozesse und Mitarbeiter von Grund auf kennenzulernen.“ Die Verantwortung und der Respekt vor der Aufgabe seien größer als bei ihren bisherigen Jobs. „Die eigene Familie und Geschichte hängt an einem. In einem Familienbetrieb zu arbeiten, ist ein Prozess. Wichtig ist, dass beide Seiten sich Zeit und Vertrauen schenken, um einen gemeinsamen Weg zu finden.“ ■

Autorin: Joana Detlefs, IHK-Redaktion Flensburg,
joana.detlefs@flensburg.ihk.de
Mehr unter: www.sylter-royal.de



Pauline Dittmeyer lernt zurzeit jede Abteilung des Unternehmens kennen.



**Shop Shop
HURRA!**

hygiene-absolut.de/shop



**Besuchen Sie jetzt
unseren neuen Online-Shop.**

Es begrüßt Sie ganz herzlich
Ihr unizell Betriebshygiene Team



Gutschein-Card modernisiert

Um die Kaufkraft vor Ort zu halten, stärkt seit 2014 eine Gutscheinkarte die **HUSUMER WIRTSCHAFT**. Das modernisierte Konzept kann nun von anderen Regionen übernommen werden.

Von links:
Ole Singelmann,
Vorsitzender der
Interessengemein-
schaft Gewerbe-
gebiet Ost e. V.,
Krabat Rombach,
Fleno GmbH, und
Thomas Holst,
BT Nord System-
haus GmbH, stel-
len die Gutschein-
Card 2.0 vor.



Die Gutschein-Card Husum ist eine Erfolgsgeschichte. Seit ihrer Einführung wurden 135.000 Karten im Wert von insgesamt fast 3,4 Millionen Euro ausgegeben. „Die Husum-Card ist Deutschlands erfolgreichstes lokales Stadt-Gutscheinsystem. Es hat die meisten Akzeptanzstellen im Verhältnis zur Einwohnerzahl“, so Thomas Holst von der BT Nord Systemhaus GmbH, die das erste System der Karte entwickelt hat. Zurzeit akzeptieren 89 Husumer Geschäfte die Karte. „Zu den größten gehören

CJ Schmidt, der Hagebaumarkt und Familia“, so Krabat Rombach, Geschäftsführer der Fleno GmbH, die für die Entwicklung des neuen Software-Systems der Husum-Card verantwortlich ist.

Ins Leben gerufen hat die Husum-Card die Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Ost e. V. (IGO), um die Kaufkraft im Ort zu halten. „Ziel war es, eine Gutscheinkarte für ganz Husum zu etablieren, nicht nur für ein Geschäft oder eine Marke“, erklärt Ole Singelmann, Vorsitzender der IGO. Das Konzept: Die Karte kann als Wertgutschein in Höhe von 15 bis 50 Euro erworben und als gleichwertiges Zahlungsmittel in den teilnehmenden Geschäften eingesetzt werden. Für die Akzeptanzstellen entstünden dabei keine Kosten, so Rombach. Die IGO erhebe eine Bearbeitungsgebühr von unter zwei Prozent. „Verglichen mit anderen Gutscheinsystemen, die drei bis fünf Prozent nehmen, ist das ein geringer Betrag“, sagt er.

Bei der Gutschein-Card 2.0 stand die Digitalisierung der Prozesse im Fokus. Rombach und Co. haben etwa eine neue Scanner-App entwickelt, um die Annahme von Gutscheinen für die Geschäfte zu vereinfachen. Zudem läuft die Abrechnung nun automatisiert ab. Die IGO stellt das System auch interessierten Handels- und Gewerbevereinen in Nordfriesland zur Verfügung. „Die digitalen Prozesse vereinfachen die Nutzung“, so Rombach. „Das macht unser System für weitere Städte und Kreise interessant.“

Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Flensburg,
aenne.boy@flensburg.ihk.de

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG/HYGIENE

QUALITY IS OUR BUSINESS

IFS / BRC / AIB / HACCP / DIN EN ISO 9001 ff /
DIN EN ISO 22000 / FSSC 22000 etc.
Sicher durch jedes Audit im Bereich

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

X HARTMANN!
Kompetenz – nordisch – friesisch – echt
Tel. 0461-31544540 · email: info@hartmann-eu.de
www.hartmann-eu.de



So wird das neue Schleswiger Stadtviertel Schlie Leven aussehen.

SCHLIE LEVEN

Vermarktung startet bald

In Schleswig entsteht am Ufer der Schlei mit 70 Hektar eines der größten Quartiere in Schleswig-Holstein. Vor rund einem Jahr erfolgte der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt. „Derzeit stehen die Arbeiten an den Versorgungsstraßen für Strom, Wasser und Glasfaser sowie an den Zufahrtsstraßen für Baufahrzeuge und Zulieferbetriebe vor dem Abschluss“, sagt Manuel Preis, Geschäftsführer der in Gießen ansässigen HP&P Gruppe, die den Bau des Wohnviertels verantwortet. „Parallel haben wir bereits mit den Vorbereitungen für Hoch- und Spezialtiefbau sowie für die Wasserhaltung, bei der die Baugrube trockengelegt wird, begonnen“, so Preis weiter. Bis der sieben Hektar große erste Bauabschnitt fertig ist, rechnet das Unternehmen noch mit weiteren zwei bis vier Jahren Bauzeit. Das Investitionsvolumen des Bauprojekts soll insgesamt rund 280 Millionen Euro betragen.

„In Kürze starten wir mit der Vermarktung des Viertels. Obwohl diese noch nicht begonnen hat, neh-



“

In Schlie Leven wird Wohnen mit Naherholung kombiniert.

Manuel Preis,
HP&P Gruppe

men wir bereits ein großes Interesse wahr“, sagt der Geschäftsführer. In dem Wohnquartier sollen Alt und Jung in einem Mehrgenerationenmodell zusammenleben. Nahversorgung wie Praxen, Drogerien, Bäckereien und Supermärkte werden ebenfalls im Viertel entstehen, um den Bewohnern kurze Wege zu bieten. Insgesamt werden 26 Gebäude mit 435 Wohnungen gebaut – vom wassernahen „Strandhaus“ über eine Senioren-Residenz bis zum sozial geförderten Wohnraum. Im Uferbereich entstehen eine Promenade und mehrere Badestellen, die weiterhin öffentlich zugänglich sein werden. Das Wohngebiet erhält sogar ein eigenes Kulturgebäude, das allen offenstehen soll. „Besonders attraktiv macht Schlie Leven, dass es eine der letzten regionalen Flächen in unmittelbarer Nähe zur Schlei ist. Dort wird Wohnen mit Naherholung kombiniert“, so Preis. „Schlie Leven“, der Name des neuen Quartiers, bedeutet „Schlei Leben“ und ist eine Hommage an die Sprache der Wikinger. ■

FOTOS: HP&P GRUPPE

Design – Bau – Service

Gewerbeimmobilien mit System

deteringdesign.de

GOLDBECK Niederlassung Kiel
Siemensstraße 8, 24118 Kiel
Tel. +49 431 775917-0, kiel@goldbeck.de

building excellence
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

Von links: St. Peter Prost
Gründer Anna Jess,
Bärbel Vaupel-Hussl
und Matthias Hussl



Neue Institution für Genuss

Seit einem Jahr hat Sankt Peter-Ording eine eigene Weinhandlung: **ST. PETER PROST**. Diese setzt vor allem auf ökologische, deutsche Weine von jungen Winzern, bringt mit diesen Spezial-Editionen heraus und bietet regelmäßig Wein-Events an.

Den Ort aufwerten – das war das Ziel von Bärbel Vaupel-Hussl und Matthias Hussl, als sie vor ein- einhalb Jahren von Hamburg nach St. Peter-Ording zogen. Während ihrer Urlaube in dem Touristenort an der Nordsee haben sie immer einen kleinen, feinen Laden vermisst, wo sie guten Wein kaufen können, sagt Matthias Hussl. „Der Supermarkt hat sicherlich ein solides Angebot, aber die Konsumentengruppe, die Wein nur im Fachhandel kauft, ging in St. Peter-Ording leer aus“, so Hussl. Kurz entschlossen nahmen sie gemeinsam mit Freundin Anna Jess das Ganze selbst in die Hand. Ihre „Weingarage“ – wie sie ihr Geschäft liebevoll nennen – liegt in St. Peters Gewerbegebiet. „Die etwas abgelegene Lage empfinden wir sogar als Vorteil. Zu

uns kommen nur Kunden, die auf der Suche nach Wein sind, und kaum jemand, der nur mal gucken möchte“, sagt der Wahl-Schleswig-Holsteiner. St. Peter Prost bietet neben der Weinhandlung auch Wein-Events und eigene Spezial-Editionen an, die in Zusammenarbeit mit deutschen Winzern entstehen. Von vielen der Weine, die sie im Sortiment haben, kennen sie die Weingüter und Winzer sogar persönlich. „Alle sechs bis sieben Wochen gehen wir auf Wein-Tour.“

Als Quereinsteiger im Weingeschäft bezeichnet Matthias Hussl sich und seine Geschäftspartnerinnen. Die Weinhandlung betreiben alle drei nebenberuflich. Bärbel Vaupel-Hussl und Anna Jess bringen allerdings

FOTOS: KINISCHER

schon Erfahrung aus der Genussmittelbranche mit. Sie kennen sich aus der Marketingabteilung eines internationalen Spirituosen-Konzerns. Matthias Hussl ist neben dem Weingeschäft noch als Unternehmensberater selbstständig. „Ich habe mich schon immer für Wein interessiert. Lange war das aber nur ein Hobby“, erklärt er. „Mehr aus Spaß habe ich eine Ausbildung zum Sommelier absolviert. Danach war es um mich geschehen.“

Zusammen mit der örtlichen Gastronomie richtet St. Peter Prost Wein-Events aus. „Die Zusammenarbeit hat sich als super Werbung herausgestellt, mittlerweile beliefern wir diese auch. Die Gäste der Hotels und Restaurants sind anschließend unsere Kunden, weil es ihnen gut geschmeckt hat. Das ist eine Win-win-Situation für beide Seiten“, erklärt der gebürtige Tiroler. In der Hotellerie und Gastronomie tue sich in St. Peter-Ording einiges, findet Matthias Hussl und verweist auf das neue Lifestyle-Hotel Urban Nature und das Restaurant der Hamburger Marke Salt & Silver. „Bei uns stehen Qualität und Lebensfreude im Fokus“, sagt der Sommelier. „Mit St. Peter Prost möchten wir den Ort um eine weitere, neue Institution für Genuss bereichern.“ ■



Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Flensburg,
aenne.boy@flensburg.ihk.de
Mehr unter: www.sanktpeterprost.com

Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten.
nospa.de/firmenkunden

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.



Weil's um mehr als Geld geht.



Nord-Ostsee
Sparkasse

Kaffee der Insel

Helmut Splinter betreibt das **AMRUMSPA** auf der Nordseeinsel. Durch seine Umgebung inspiriert, begann er im vergangenen Jahr, seinen eigenen Kaffee anzubieten und ist damit der erste Amrumer mit einer Kaffeerösterei.



Helmut Splinter vor seiner Röstmaschine

In der Luft hingen dicker Rauch und ein schwerer Geruch. „Ich war zu Besuch bei einer Bekannten. Ihr Mann röstete mal wieder in einem kleinen Tischröster Kaffee. Er schenkte mir ein Glas mit frisch gerösteten Bohnen. So etwas wollte ich immer trinken“, beschreibt

Helmut Splinter seine erste Erfahrung mit frisch geröstetem Kaffee. Das Erlebnis wollte er auch seinen Gästen bieten und ihnen gleichzeitig etwas mitgeben, das er auf Amrum persönlich herstellt. Mit Matthias Matthews hatte er einen Kaffeeröstmaschinenhersteller in Lübeck gefunden. „Bei der Auswahl der Bohnen half er mir ebenfalls. Die Röstung habe ich dann selbst für meinen Geschmack ausgetestet“, so Helmut Splinter. Durch Lieferschwierigkeiten konnte er mit der eigentlichen Produktion erst im Frühjahr 2022 beginnen. Inzwischen verkauft er seinen „Amrumer Dreiklang“ mit Bohnen aus Brasilien, Indien und Guatemala sowie den „Amrumer Solo“ aus jeweils Brasilien und Guatemala in seinem eigenen Betrieb und in den Geschäften auf Amrum und Föhr.

Durch Zufall sei er auf die Insel gekommen, sagt er. „Mein erster Besuch war vor 13 Jahren zur Unterschrift des Mietvertrags für ein anderes Geschäft. Ich hatte Lust auf etwas Neues und das Stadtleben sagte mir nicht mehr zu“, so der ehemalige Übersetzer. 2013 übernahm er das AmrumSpa Gesundheitszentrum und legte die Prüfung zum Heilpraktiker ab. Neben Physiotherapie, Logopädie und Heilpraktikerleistungen gehören auch Wellness und Fitness zu seinem Angebot. „Mein Fokus liegt auf Vielfalt. Geht nicht, gibt's nicht“, sagt Helmut Splinter. So vermiete er auch Räumlichkeiten für Musiktherapie, Fußpflege und Osteopathie unter.

In der Zukunft sehe er große Herausforderungen für Amrum. „Schwierig ist der Ausverkauf der Insel, der es kaum noch möglich macht, bezahlbaren Wohnraum für hier Arbeitende zu finden. Mich berührt die ursprüngliche Idee, auch Gästen ohne großen Geldbeutel einen Urlaub zu ermöglichen. Das geht verloren durch die maßlose Übertourismus. Häuser können nur noch an Feriengäste vermietet werden, weil sich der Bau oder Kauf eines Hauses nicht über Festvermietung finanzieren lässt“, sagt Helmut Splinter. „Oder jemand bringt so viel Geld mit, dass er sich das Haus nur für sich leistet – und unter Umständen monatelang leer stehen lässt. Das macht die Insel kaputt. Das Wesen der Insel machen der Strand und das Meer aus; Häuser sind eine notwendige Sache und kein Selbstzweck.“ Auch die aktuelle wirtschaftliche Lage verbessere die Situation nicht. Er hofft, dass trotz der hohen Kosten Besucher weiterhin auf die Insel kommen. Helmut Splinter sagt: „Hier zu arbeiten ist etwas Besonderes, denn die Gäste sind interessiert und offen für Neues.“

WAS? WER? WO?

SOLARANLAGEN



www.mbt-solar.de

- Photovoltaikanlagen
- E-Mobility Ladestationen
- Stromspeichersysteme

Ringstraße 8 • 24806 Hohn
Telefon 04335-922500

Möchten Sie Ihre Anzeigen in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 85**

Autorin: Joana Detlefs, IHK-Redaktion Flensburg,
joana.detlefs@flensburg.ihk.de

Sprechen Sie Dänisch?

<Gebäude> heißt auf Dänisch <bygning>

Am 5. März 2021 wurde in Dänemark die nationale Strategie für nachhaltiges Bauen verabschiedet. Damit werden innovative Lösungen in der Branche gefördert und ab 2023 CO₂-Belastungen bei Neubauten geregelt. Das Thema Nachhaltigkeit ist auch im Bausektor in unserem Nachbarland angekommen. Dass Design und Nachhaltigkeit dabei gut kombinierbar sind, beweisen zwei Beispiele:

Das in Sonderburg gelegene Hotel Alsik arbeitet heute zu 76 Prozent CO₂-neutral. Gelingen kann das durch 380 Quadratmeter Solarmodule auf dem Dach, 100 Prozent grüner Fernwärme und indem die Abwärme der Kühlanlagen im Gebäude zur Erwärmung von Leitungswasser genutzt wird. Im Haus verwenden die Betreiber LED-Beleuchtung sowie umweltfreundliche Reinigungsmittel und setzen auf Recycling.



Auch Dansk Industri fokussiert sich auf nachhaltige Prozesse. Mitten in Kopenhagen liegt Industriens Hus, die Zentrale der größten dänischen Wirtschafts- und Arbeitgebervertretung. Bei dem Bau vor neun Jahren wurden 51 Prozent Beton des ursprünglichen Gebäudes recycelt. Mehr als 470 Quadratmeter Solarmodule produzieren 35.000 Kilowattstunden Strom jährlich. Auch bei Beleuchtung und Luftaustausch wurde auf Nachhaltigkeit geachtet – beides wird nach dem Aktivitätsniveau im Gebäude reguliert, um Strom und Wärme zu sparen. In der Kantine legt das Unternehmen großen Wert auf regionale und biologische

Erzeugnisse, versucht Essensverschwendung und Müll zu vermeiden. Regenwasser wird auf dem Dach gesammelt und für die Toilettenspülungen verwendet.

Die nationale Strategie soll zukünftig mehr Nachhaltigkeit in allen Neubauten im Land bringen. Innen- und Bauminister Kaare Dybvad Bek sagt dazu: „Wir werden mit dieser Vereinbarung den Bausektor in ein neues grünes Zeitalter bringen, in dem klimafreundliche Lösungen mit gesunden, guten und günstigen Bauten Hand in Hand gehen werden.“

Ingenrigs- og boligminister Kaare Dybvad Bek siger: „Vi kommer med aftalen til at bringe byggeriet ind i en ny grøn tidsalder, hvor klimavenlige løsninger går hånd i hånd med sunde, gode og billige byggerier.“ ■

Autorin: Nenja Laubach, IHK Flensburg, nenja.laubach@flensburg.ihk.de

vr-sl-mh.de/firmenkunden
Telefon 04621 388-0

Sarah Pfeiffer
Gewerbekundenberaterin

Gemeinsam das Große im Blick.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Unsere Kolleginnen und Kollegen sind für den Mittelstand unterwegs. Anruf genügt - gemeinsam entwickeln wir Lösungen für Ihren Erfolg.

VR Bank
Schleswig-Mittelholstein eG

Drei Fragen an ...

CHARLENA GEPPERT [34] UND NENJA LAUBACH [35]*IHK-Referentinnen für den Länderschwerpunkt Dänemark im Geschäftsbereich International.***Sie unterstützen Unternehmen aus ganz Deutschland, die den Weg nach Dänemark suchen – und andersherum. Mit welchen Fragen kommen die Betriebe aktuell auf Sie zu?**

Nenja Laubach: Die sind ganz unterschiedlich. Pandemiebedingt gab es in den letzten zwei Jahren viele Fragen zu den Einreisebestimmungen für Dänemark, aber auch der 2019 an der Grenze errichtete Wildschweinzäun hat Beratungsbedarf ausgelöst. Häufig geht es um Themen wie: „Was muss ich beachten, wenn ich Ware nach Dänemark verkaufen oder meine Mitarbeiter dorthin entsenden möchte?“ Dafür bieten wir eine individuelle Orientierungsberatung. Wenn wir Fragen nicht beantworten können – wie etwa im Bereich Recht oder Steuern – verweisen wir auf Experten aus unserem Netzwerk.

Charlena Geppert: Wir haben in der Grenzregion den Vorteil, dass es eine Vielzahl an Experten gibt, die beide Sprachen fließend beherrschen. So haben Unternehmen die Möglichkeit, unser Netzwerk zu nutzen oder ihre Fragen bei unseren Veranstaltungen klären zu lassen. Zweimal jährlich findet der Ländersprechtage Dänemark statt – ein bewährtes Format, bei dem Experten in kostenlosen, halbstündigen Einzelgesprächen zum Markteintritt beraten oder Steuer- und Rechtsfragen beantworten. Zudem bieten wir auch regelmäßig Webinare an. Deren Themen ergeben sich aus aktuellen Fragestellungen der Unternehmen wie etwa Mitarbeiterentsendung, Kulturunterschiede, Homeoffice oder dem Arbeitsrecht in Dänemark.

Wie stärken Sie die deutsch-dänische Wirtschaftsregion noch?

Laubach: Indem wir uns in Netzwerken engagieren und Partnerschaften ausbauen. Seit April kooperieren wir zum Beispiel mit Dansk Industri, der größten Wirtschafts- und Arbeitgeberorganisation Dänemarks mit über 900 Mitarbeitenden und 19.000 Mitgliedern. Das erleichtert es uns, die Zusammenarbeit mit dänischen Wirtschaftspartnern zu stärken.

Geppert: Als Teil der Deutsch-Dänischen Entwicklungsalianz, die vor rund einem Jahr vom Land Schleswig-Holstein und der Region Süddänemark ins Leben gerufen wurde, fördern wir die Grenzregion und möchten die Zusammenarbeit noch weiter intensivieren. Und dann sind wir noch Mitglied



des Business Tyskland e. V. Der Verein ist spezialisiert darauf, dänische Unternehmen beim Markteintritt in Deutschland zu begleiten.

Welche deutsch-dänischen Events sind in diesem Jahr noch geplant?

Geppert: Um gemeinsam mit Experten Barrieren abzubauen, veranstalten wir in Kooperation mit der Handwerkskammer Flensburg und dem Regionalkontor Sønderjylland-Schleswig am 15. September die Schlossgespräche in Glücksburg. Daran nehmen Personen teil, die als Dienstleister, Wirtschaftsförderer oder in Institutionen und der Verwaltung im deutsch-dänischen Geschäft tätig sind. In drei verschiedenen Fachforen werden Herausforderungen besprochen und pragmatische Lösungen gefunden. Zudem findet dieses Jahr noch unser Round Table für deutsche und dänische Berater statt, die grenzüberschreitend tätig sind. Dabei geht es um den Austausch zu aktuellen Fragestellungen.

Laubach: Ich organisiere am 29. September eine zweitägige Bildungsreise in die Grenzregion und nach Kopenhagen zu dem Thema Nachhaltigkeit und Innovation bei Gewerbeparks und (Nutz-)Bauten. Es wird darum gehen, Inspirationen zu bekommen und innovative Lösungsansätze zu finden. Aber auch das Netzwerken mit den anderen Reiseteilnehmern sowie den Partnern vor Ort wird ein Kernbestandteil der Tour sein. ■

Autorin: Aenne Boye, IHK-Redaktion Flensburg, aenne.boy@flensburg.ihk.de
Kontakt: international@flensburg.ihk.de

Verpackungslösungen, Lagererei, Mehrweg

Impressum:

Anzeigen-Sonderveröffentlichung
der Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG,
Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck,
Telefon: (0451) 7031-01

Redaktion:

Text-Bilder Andrea Schenckenberg-Dürkop,
Krokusweg 16, 23617 Stockelsdorf



FOTO: © RONSTIK - STOCKADOBECOM

Verpackungslösungen für Versand und Handel

Moderner Versand, optimale Lagerung von Produkten oder Mehrweg – die Suche nach dem perfekten, umweltschonenden Schutz für Versandware und Güter geht weiter.

Verpackungen gehören zu unserem alltäglichen Leben. Sie sind wichtig. Für Unternehmen und Händler sind sie unentbehrlich. Die meisten Produkte können ohne Verpackungen und geeignetes Verpackungsmaterial gar nicht gelagert, verteilt oder verkauft werden. Eine gute Umhüllung ist existenziell für die Ablaufprozesse in Logistik und Handel. Effiziente Verpackungslösungen sind ein zentrales Thema für den modernen Versand, den Transport und eine optimale Lagerung. Verpackungen sichern die Haltbarkeit einer Ware, bieten eine Barriere gegen Verschmutzung und Keime sowie gegen Luft, Nässe und Licht. Gleichzeitig schützen sie vor Feuchtigkeit und Schimmelbildung. Wie relevant Verpackungen für unseren Alltag geworden sind, zeigt das aktuelle Konsumverhalten.

Durch Corona hat sich in den vergangenen Jahren vieles verändert. Insbesondere der Onlinehandel und die To-Go-Kultur sind sprunghaft angestiegen. Die Verbraucher kaufen seltener vor Ort ein, stattdessen bevorzugen sie digitale Märkte für die Produktbestellung. Viele Unternehmen haben reagiert und beteiligen sich am Internethandel. Der Versandhandel boomt. Bücher, Bekleidung oder technische Geräte finden per Internetbestellung ihren Weg in die Haushalte. Auch medizinischer Bedarf, Lebensmittel und hochwertige Güter landen über den Warenversand beim Verbraucher. Die digitalen Marktplätze klettern auf der Erfolgsleiter unaufhaltsam nach oben. Im Jahr 2021 stieg der B2C-Umsatz im E-Commerce in Deutschland auf 86,7 Milliarden Euro. Damit wuchs er im Vergleich zum Vorjahr um rund 19 Prozent an. Parallel zur Entwicklung des Versandhandels nimmt der Bedarf an Verpackungen zu. Für die Unternehmen und Produktverantwortlichen, die Waren in den Umlauf bringen, sind Verpackungen zum Dauerthema geworden. Mit Blick auf den Umweltschutz und der steigenden Flut an Verpackungsmüll sind gesetzliche Vorgaben in Kraft getreten, die teilweise erhebliche Veränderungen für den Transporthandel mit sich bringen.

Warum neue Verpackungslösungen

Längst ist es nicht mehr nur die Lust am Bestellen, die den Verpackungsberg in die Höhe treibt. Der Coffee-to-go, das Essen im praktischen Einwegbehälter, die Brötchentü-

UNSERE MISSION:
IHR MEHRWEG-ERFOLG.

Ihr Partner für alles rund um Mehrweg.

→
→

**Behälterreinigung
& Physisches
Leergutmanagement**

Pooling

**Digitales
Behältermanagement**

**Beratung für
Mehrweg-
Neueinsteiger**

**Mehrwegversandlösungen
für E-Commerce**

**Rücklauflogistik
& Circular
economy**

SPRECHEN SIE UNS AN!

info@gstmultibox.de
 040 24 83 58-0
 gstmultibox.de

te – unser Leben ist durchzogen von Einmalverpackungen. Im Corona-Jahr 2020 wurden laut Statistischem Bundesamt (Destatis) bei den privaten Haushalten in Deutschland pro Kopf 78 Kilogramm Verpackungsmüll über die Gelbe Tonne, Glas- oder Papiermüllcontainer eingesammelt. Pro Person waren das durchschnittlich 6 Kilogramm mehr als im Jahr 2019. Insgesamt sei das Aufkommen an Verpackungsmüll um knapp 0,6 Millionen Tonnen oder 9,3 Prozent auf 6,5 Millionen Tonnen im Jahr 2020 angestiegen. Im Jahr 2019 hat jeder Bürger in Deutschland 227,55 Kilogramm Verpackungsmüll verursacht. Mit rund 50 Kilogramm mehr als der Europäische Mittelwert belegt Deutschland einen europäischen Spitzenplatz. Immer mehr Verpackungen durch Einweg-To-go-Produkte und immer kleinere Verpackungsgrößen heizen diese Entwicklung an. Das Umweltbundesamt UBA fordert die Unternehmen auf, ihre Verpackungen systematisch ökologisch zu optimieren. Auch Gunda Rachut, Vorstand der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR) äußerte sich dazu auf einer Pressekonferenz der ZSVR: „Der Markt für Konsumgüter und deren Verpackungen haben sich in den vergangenen Jahren signifikant geändert. Von der Anzahl der Produktverantwortlichen über die Anzahl der verkauften Einheiten bis zum Versand, alles ist gewachsen, die Verpackungen sind aus neuen Materialien. Das bedeutet, dass die Produktverantwortung mitwachsen muss.“ Die Unternehmen wissen längst, dass sie als Händler neben

ihren eigenen Kosten für die Produktion und den Vertrieb den Umweltschutz im Fokus behalten müssen. Das gilt ebenso für die Transportverpackung.

Änderungen im Verpackungsgesetz

Mit den Neuerungen im aktuellen Verpackungsgesetz, VerpackG2 (Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und hochwertige Verwertung von Verpackungen), hat die Bundesregierung die Zügel angezogen. Sie nimmt Händler, Lieferanten und Produktverantwortliche noch einmal mehr in die Verpflichtung, ihren Beitrag für die Abfallvermeidung, das Recycling und die Rückführung von Rohstoffen in die Kreislaufwirtschaft zu leisten. Seit dem 1. Juli 2022 wurde die Registrierungspflicht auf Hersteller aller Verpackungen ausgeweitet, egal ob sie systembeteiligungspflichtig sind oder nicht. Für digitale Marktplätze wie Amazon, eBay und Co. gilt seitdem eine Prüfpflicht. Nur Händler, die die Registrierung beim Verpackungsregister LUCID nachweisen können, dürfen hier Waren verkaufen. Allen anderen droht die Sperrung. Die Bundesregierung möchte die schwarzen Schafe unter den Versandhändlern am Schopfe packen, die bislang ignorierten, dass sie für das Recycling ihrer Verpackungen bezahlen müssen. Das neue Gesetz gilt auch für Transportverpackungen.

Neu ist ebenfalls der Passus für Fulfillment-Dienstleister. Sie dürfen jetzt nur für Unternehmen arbeiten, die



Wir haben schon Güter sicher verpackt, bevor der erste Mensch zum Mond transportiert wurde.



Wir bieten Ihnen Lösungen für:

- Export,
- Umlauf- und Schwergutverpackungen,
- Messekisten,
- Sonderpaletten
- und Transportverpackungen

für die unterschiedlichsten Produkte, wie z. B.

- hochempfindliche medizinische Geräte,
- 3D-Drucker,
- Pumpenanlagen
- und vieles mehr.

Auf Wunsch verpacken wir auch Ihre Produkte bei Ihnen vor Ort.



Individuelle Verpackungslösungen...

- aus Holz und Kartonagen



Schmal GmbH & Co. Verpackungen KG
Am Heisterbusch 20 • 19246 Valluhn
Tel.: 038851 832-0 • E-Mail: info@schmal-verpackungen.de

www.schmal-verpackungen.de

Verpackungsspezialisten seit mehr als 60 Jahren!

TransPak – Verpackungsmittel entlang der kompletten Supply Chain

Gefragt sind Systemlösungen

Um erfolgreich zu sein müssen Unternehmen nach Einsparungspotentialen in ihren Prozessen suchen. Dies ist ein Baustein für zukünftiges Wachstum, Unternehmens- und Markterfolg. Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss die Produktivität aller Bereiche verbessert werden, da in solchen Phasen Wachstum nur teilweise über Umsatzsteigerung möglich ist.

Gerade für mittelständische Unternehmen sollten Lieferanten daher nicht nur Produkte liefern, sondern eine komplexe Beratung bis hin zu Services, die die komplette Supply Chain betreffen – dies gilt insbesondere für Lieferanten von Verpackungsmitteln.

Als bundesweit einer der größten Systemanbieter von Verpackungsmitteln bietet TransPak nicht nur Verpackungsmittel, sondern passende Leistungen, die die komplette Supply Chain umfassen, damit Kunden ihre Prozesse optimieren und wirtschaftlicher gestalten können, zum Beispiel:

- Beratung – dabei achten wir darauf, dass die kompletten Prozesse sowie Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden
- Veränderung der vorhandenen Verpackung
- Logistiklösungen
- Bestellweg-Optimierungen
- Verpackungsentwicklung – Ein- und Mehrstofflösungen
- Viele branchenspezifische Lösungen

„Die Kunden wünschen wirtschaftliche Lösungen, die zudem umweltfreundlich sind und dabei den Produkt- und Transportschutz qualitativ unverändert sicherstellen. Zudem werden nicht nur Produktlösungen, sondern auch Dienstleistungen wie zum Beispiel Konfektionierung aus einer Hand gewünscht“ weiß Jens Volkert, Geschäftsführer der

TransPak GmbH in Barsbüttel. „Unsere Verpackungsberater checken daher immer wieder die aktuellen Verpackungslösungen unserer Kunden darauf, ob diese noch zeitgemäß sind, nachhaltiger sein können und dabei der optimalen Wirtschaftlichkeit entsprechen oder ob es neue, bessere Lösungen gibt“ führt Volkert fort. Hier greift die TransPak-Gruppe als etablierter Spezialist auf über 45 Jahre Erfahrung zurück.

Moderne und nachhaltige Lösungen für Beschaffung und Lagerung

Auch für Prozesse in den oben genannten Bereichen bietet TransPak Lösungen:

- Elektronische Beschaffung per Webshop, BMECat, OCI-Schnittstelle und die eigens entwickelte Scannerlösung TP-Ban
- Einlagerung, Kanban, Just-in-time Lieferungen und ähnliches
- Konfektionierungslösungen

Damit können Kunden enorm Kosten sparen – bei den Lagerkosten sowie innerhalb der Prozesse – und das bei absolut zuverlässiger Verfügbarkeit. Weitere Kundenvorteile sind unsere 18 bundesweiten Standorte und Lager sowie unsere eigene, Euro 6 Norm erfüllende Lkw-Flotte mit über 50 Fahrzeugen. Damit schaffen wir Liefersicherheit und helfen unseren Kunden bei diesem extrem kostenintensiven Faktor Ausgaben und Ressourcen zu sparen.

Das Kernstück der Leistungen bei TransPak sind: die Menschen! 160 kompetente Verpackungsberater sind für die Kunden da. Sie beraten gerne und auf Augenhöhe, kennen den Markt und verstehen sich als Partner der Kunden.

Unsere Nachhaltigkeit und Qualität lassen wir seit Jahren regelmäßig und von neutraler Stelle überprüfen. Dafür ist ein Qualitäts- und Umweltmanagement eingeführt, das regelmäßig nach DIN EN ISO zertifiziert wird.

Zur TransPak-Gruppe

Die TransPak GmbH in Barsbüttel ist Teil der TransPak-Gruppe, einer der bundesweit größten Anbieter von Verpackungsmitteln und damit verbundenen Serviceleistungen.

Die Gruppe beschäftigt über 360 Mitarbeiter an 18 Standorten in Deutschland und im benachbarten Ausland. 160 Verpackungsberater im Innen- und Außendienst beraten unsere Kunden vor Ort, telefonisch oder per Internet.

Sie möchten Beratung zu Verpackungsmitteln? Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Kontakt:

TransPak GmbH
 Willinghusener Landstrasse 61
 22885 Barsbüttel
 Telefon: 040/8 97 08 48-0
 E-Mail: hamburg@transpak.de
 Internet: www.transpak.de
 Shop: shop.transpak.de



JEDE MENGE PLATZ FÜR IHRE VERPACKUNGSMITTEL

Beratung + Produkte + Service
www.transpak.de

Vorsprung
 durch Service!



ARBEITS & GESUNDHEITSSCHUTZ



FKC CONSULT 4

MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

GEFÄHRDUNGEN VERSTEHEN
RISIKEN MINIMIEREN

Gesunde Mitarbeiter mit Arbeitsschutz von FKC



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- ✔ Sicherheitstechnische Beratung gemäß DGUV Vorschrift 2
- ✔ Gefährdungsbeurteilungen / Belastungsanalysen
- ✔ Betrieblicher Brandschutz / Brandschutzbeauftragte
- ✔ Baustellenkoordination - SiGeKo
- ✔ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ✔ Unterweisungen und Schulungen im Arbeitsschutz

Wir sind gerne für Sie da: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkc-gmbh.de www.fkc-gmbh.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

sich im Verpackungsregister LUCID registrierten und ihrer Systembeteiligungspflicht nachgekommen sind. Die Regierung in Deutschland baut mit der Gesetzesnovelle auf Transparenz, Fairness und Wettbewerbsgleichheit. Und das scheint zu gelingen: Täglich registrieren sich mehr und mehr Onlinehändler aus den USA, dem Vereinigten Königreich, aus dem asiatischen Raum und anderen europäischen Ländern.

Somit schaffen das Update des deutschen Verpackungsgesetzes und der damit verbundene Aufbau des digitalen Verpackungsregisters LUCID die Voraussetzungen für ein sportlicheres Verhalten bei der Hersteller- und Produktverantwortung. Letztendlich ist es ein erneutes Wachrütteln, die Ausbeutung der Ressourcen und die Vermüllung der Umwelt fester im Auge zu behalten.

Kosteneffizienz durch moderne Verpackungslösungen

Wer Handel betreibt, der verpackt, lagert und transportiert Waren und Güter. Jede Ware wird in der Regel mehrmals ein- oder umgelagert: beim Hersteller, Importeur, im Groß- oder Einzelhandel, beim Spediteur oder in der Lagerei und beim Endverbraucher. Mit einer geeigneten Verpackung lassen sich Waren und Güter nicht nur leichter, sicherer und schneller lagern und transportieren, sondern Kosten sparen. Primäres Ziel ist es: Die Waren sollen sicher, unbeschadet und hygienisch einwandfrei beim Kunden und Endverbraucher ankommen. Daneben müssen die gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden. Doch Verpackungen sind im Unternehmen auch ein Kostenfaktor. Stehen Umweltschutz und Kosteneffizienz im Verpackungsbereich im Konflikt zueinander? Moderne Verpackungslösungen können den Faktor Kosteneffizienz positiv beeinflussen. Das UBA empfiehlt Unternehmen, Verpackungen auf das Mindestmaß zu begrenzen und Mehrwegverpackungen zu nutzen. Können Verpackungen oder Transportbehältnisse aus der Region genutzt werden, entlasten kurze Transportwege die Umwelt und Ressourcen zusätzlich.

Unterstützung für individuelle Verpackungslösungen finden Produktverantwortliche und Händler bei spezialisierte Verpackungsunternehmen in der Region. Sie berücksichtigen die besonderen Anforderungen der Einzelhändler, Lieferanten und Hersteller an ihre weltweiten Logistikprozesse. Vom Sondermaß bis zur individuell angefertigten Transportkiste, abgestimmt auf das Produkt und die Funktionalität bieten sie die passende Lösung hinsichtlich des Verpackungsmaterials an. Angepasst an die geforderten Logistikprozesse, sichern beispielsweise stapelbare Boxen, Paletten, Kisten oder Container ein leichtes Handling beim Transport und Versand. Füll- oder Polstermaterial aus Papier, Luftpolsterfolien oder Schaumkissen sorgen für die passende Kombination aus Schutz und Gewicht beim Transport und Versand. Recyclebare Materialien, Mehrwegverpackungen und Mehrwegtransportbehälter helfen Abfall zu reduzieren. Einige Verpackungsspezialisten bieten zudem spezielle Dienstleistungen wie die Reinigung von Transportbehältnisse. Das gewährleistet eine hygienische Mehrwegnutzung, die die ökologischen Ziele einmal mehr erreichbar macht. Vom Schwergut bis zur Luftpost: Mit modernen Verpackungslösungen können gesetzeskonformer Handel, Export und Versand wirtschaftlich und grün gelingen.

Anzeigenschluss
für die nächsten
Verlagsspecials
**„Energieeffizienz,
Umweltechnik, Recycling
und Entsorgung
sowie
Sicherheit im Unternehmen“**
ist der 07.09.2022.

Weitere Informationen unter
0451/7031-285 oder
bmuller@schmidt-roemhild.com

ANZEIGE

Lagerhaltung in Zeiten von Lieferengpässen

Wirtschaftsembargos – Corona – Lieferengpässe – Unternehmen müssen zurzeit ständig neue Herausforderungen meistern.

Im südlichen Randgebiet von Hamburg erstreckt sich auf 12.000m² Fläche die Norddeutsche Kistenfabrik K. Pannecke GmbH. Hier werden individuelle Verpackungen konstruiert und gefertigt, damit Ihr Gut unbeschädigt und termingerecht am Empfangsort eintrifft. „Seit gut einem Jahr merken wir eine steigende Nachfrage nach unseren Lagerflächen, da die gestörten Lieferketten zu Produktionsverzögerungen führen und Aufträge zwischengelagert werden müssen, bis das letzte fehlende Bauteil aus der Produktion kommt.“berichtet die Geschäftsführerin Wiebke Pannecke-Nilsson

Die Norddeutsche Kistenfabrik ist mit über 6.000 m² beheizten Lagerhallen und Krananlagen von 50t Tragkapazität genau darauf ausgerichtet und kann das Packgut vor und nach der Verpackung einlagern.

Eine umfassende Dokumentation der Wareneingangskontrolle, Kommissionierung, Verpackung und zeitnahe Übermittlung der Daten gehört dabei zum Leistungsumfang.

„Der Wert einer sicheren fachgerechten Verpackung steigt umso mehr, je schwieriger die Ersatzbeschaffung bzw. Reparatur eines Transport Schadens ist. Aufgrund der schwierigen Beschaffungslage dauert die Produktion der Anlagen, Maschinen und Bauteile heutzutage erheb-

lich länger. Deshalb ist es umso wichtiger, dass die Produkte auf dem Transport zu Ihrem Bestimmungsort nicht beschädigt werden, denn die Reparatur und Ersatzbeschaffung hat die gleichen gestörten und verzögerten Lieferketten, wie bereits zuvor die Fertigung.

Eine fachgerechte Verpackung gemäß HPE-Standard einschließlich Lagerkonservierung für Containerversand, Stückgutversand, Luftfrachtversand, LKW-Versand, Bahnversand wird hier von einem Team von Experten unter Berücksichtigung aller einschlägigen Versand- und Verpackungsvorschriften ausgeführt.

Für die Verpackung direkt im Lager unserer Kunden werden nach Aufmaß und fachkundiger Beratung die benötigten Verpackungsmaterialien geliefert. Bei Bedarf werden Sie durch fachkundige, ausgebildete Fachkräfte im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung unterstützt.

Die Norddeutsche Kistenfabrik ist Ihr Partner für die Einlagerung Ihrer halbfertigen und fertigen Produkte sowie als Standort für Veredlung, Umformung, Fertigstellung und Verpackung.

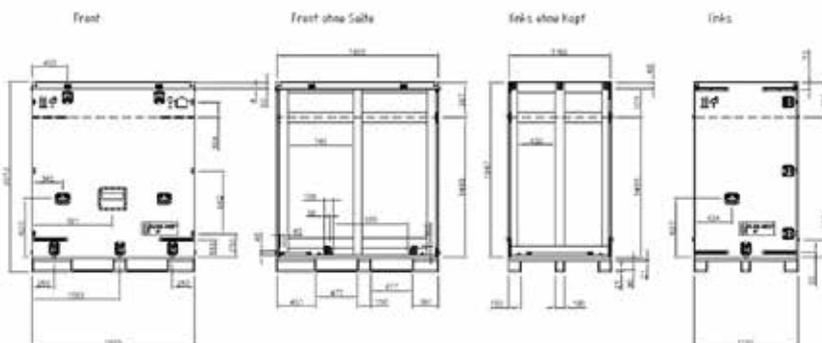
Infos und Kontakt:

Norddeutsche Kistenfabrik K. Pannecke GmbH
Südring 36 • 21465 Wentorf • E-Mail: info@noki-gmbh.de
Tel.: +49-40-850 20 05 • Fax.: +49-40-720 32 88

Aufmaß Konstruktion Fertigung Verpackung

Transportverpackungen aus Holz

für Bauteile Maschinen Anlagen Schwergut
Wir konstruieren nach Ihren Vorgaben und unserem
Aufmaß die bedarfsgerechte Verpackung



Südring 36
21465 Wentorf bei Hamburg

Tel. 040 720 78 79
Fax 040 720 32 88

www.noki-gmbh.de
info@noki-gmbh.de



Mit dem Wohnwagen Beachy spricht der Fockbeker Wohnwagenbauer Hobby eine neue Zielgruppe an.

Schwerpunkt aktuell

Alles belegt

Camping ist in Deutschland so beliebt wie nie. Als Land zwischen den Meeren profitiert Schleswig-Holstein besonders vom **CAMPINGBOOM**. Ein Bulli-Verkäufer, ein Campingplatzbetreiber und ein Wohnwagenbauer berichten.

VON AENNE BOYE

Als Patric Helk vor acht Jahren damit begann, alte Liebhaberfahrzeuge anzukaufen, auszubauen und wieder zu verkaufen, hätte er nicht gedacht, dass er einmal 200 Campingbusse pro Jahr umsetzen und zehn Mitarbeitende beschäftigen würde. „Damals habe ich schweren Herzens mein Surf-Equipment und meinen Multivan in Startkapital für meine Geschäftsidee umgewandelt“, sagt der Geschäftsführer der NordVan GmbH in Neumünster. „Schon im ersten Jahr habe ich 40 Busse verkauft und brauchte Verstärkung. Im Nachhinein war 2014 genau der richtige Zeitpunkt, um mit NordVan zu beginnen.“

In der Werkstatt hauchen Helks Mitarbeitende den gebrauchten Transportern neues Leben ein, indem sie die Elektronik nachrüsten und Standheizung, handgefertigte Möbel sowie Aufstelldach einbauen. „Der Vorteil an den Bussen ist, dass sie als kompakte Fahrzeuge auch für den Alltag geeignet sind“, so der gelernte Tischlermeister. Die Coronapandemie habe den Trend zum Vanlife noch befeuert, sagt er. Viele seiner Kunden, die ihre Fahrzeuge vor ein paar Jahren gekauft hätten, könnten sie zum selben Preis wieder verkaufen. „Wir setzen auf Qualität, das wissen unsere Kunden zu schätzen.“ Bald zieht NordVan um,



„
2021 war die stärkste Saison, die wir je hatten.“

Sebastian Matz,
Campingplatz
Gut Oehe

denn Helk hat – dem Wachstum der Firma angemessen – ein eigenes Autohaus gekauft.

Anfang der 1990er-Jahre, nach dem Fall der Mauer, hat Sebastian Matz das letzte Mal eine so starke Nachfrage beim Camping erlebt. „2021 war die stärkste Saison, die wir je hatten“, sagt der Geschäftsführer des Campingplatzes Gut Oehe an der Ostsee, auf dem rund 300 Dauercamper und 200 Tagesgäste Platz finden. „Die Plätze für Tagesgäste waren in der Saison bis Ende August zu 100 Prozent ausgelastet.“ Normal sei in diesem Bereich eine Auslastung von 50 bis 60 Prozent. Zu Be-

ginn der Pandemie hatte der Gutsbesitzer gerade einen siebenstelligen Betrag in die Modernisierung des 1965 erbauten Platzes investiert. „Ich dachte mir, dass Camping trotz der Kontaktbeschränkungen erlaubt sein würde. Die Entscheidung hat sich als goldrichtig herausgestellt.“

Gut Oehe liegt malerisch zwischen Wald und Feldern direkt an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste auf der Halbinsel Oehe-Maasholm. 1990 haben Matz' Eltern die aktive Landwirtschaft aufgegeben, um verstärkt auf den Tourismus zu setzen. Mittlerweile betreibt Sebastian Matz gemeinsam mit seiner Frau Dorothea neben dem Campingplatz mit eigenem Supermarkt und Restaurant einen Gutshof mit Café und Restaurant, 19 Ferienwohnungen, eine Wohnmobilvermietung sowie ein weiteres Restaurant in Maasholm. Insgesamt beschäftigt die Familie 32 Mitarbeitende. Matz würde gerne noch mehr aus dem Gut machen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und die Region noch attraktiver zu gestalten. „Unsere alte Scheune möchte ich gerne in ein Hotel umbauen und an der Küste noch einen reinen Wohnmobilstellplatz etablieren – leider scheitert es bisher an den Genehmigungen.“ Neben bürokratischen Hürden mache ihm auch der Fachkräftemangel zu schaffen, der sich durch die Pandemie noch verstärkt habe. Zudem ärgert sich der Campingplatzbesitzer über wettbewerbsverzerrende Angebote. „Wenn die Kommune Wohnmobilstellplätze für zwölf Euro die Nacht anbietet, macht das uns gewerblichen Campingplatzbesitzern die Preise kaputt“, sagt Matz. Die Kommune müsse schließlich nicht wirtschaftlich arbeiten und keine Campingplatzverordnung mit Abstandsvorgaben und Brandschutzbestimmungen erfüllen. „Das Gleiche gilt für die Bauernhöfe, die Stellplätze für Camper anbieten. Klar sind das nicht viele Plätze pro Hof, aber je mehr mitmachen, desto weniger Gäste kommen auf unseren Campingplatz.“

Auch der Fockbeker Wohnwagengbauer Hobby profitiert vom Campingboom. Zurzeit sei die Nachfrage nach Wohnwagen und Reisemobilen größer als die Produktionskapazitäten, sagt Unternehmenssprecher Frank Maukel. Das Unternehmen



Patric Helk in einem NordVan

„
Schon im ersten Jahr habe ich 40 Busse verkauft und brauchte Verstärkung.

Patric Helk,
NordVan GmbH

baut bis zu 12.000 Wohnwagen sowie 3.500 Kastenwagen und Wohnmobile jährlich. „Neben der Coronapandemie nehmen wir eine gesellschaftliche Veränderung wahr: hin zum heimatnahen Urlaub in den eigenen vier Wänden, bei dem man möglichst frei und unabhängig sein kann“, so Maukel. Besonders im Bereich Campervans sehe das Unternehmen ein Wachstum.

Um auch in der Wohnwagensparte vom eher spießigen Image wegzukommen, hat das Unternehmen in der Saison 2022 mit dem Beachy einen Wohnwagen mit neuem Konzept auf den Markt gebracht. „Der Beachy hat einen riesigen Hype ausgelöst“, sagt er. Er sei reduzierter, leichter, aus nachhaltigen Materialien und orientiere sich an ausgebauten Bullis. Mit dem Beachy werde Hobby etwas jünger und hipper und biete ein günstige-

res Einsteigermodell für eine neue Zielgruppe.

Der Campingtrend wird auch nach der Pandemie anhalten – da sind sich Helk, Matz und Maukel sicher. Als Herausforderung sehen Maukel und Helk das von der Europäischen Union erlassene Verbrennerverbot ab 2035. Beide Unternehmen müssen ihre Produktion darauf umstellen und sind gespannt, wie sich die E-Mobilität entwickelt. Abzuwarten bleibt für alle drei, wie sich die steigenden Spritpreise und die aktuelle wirtschaftliche Lage auf das zukünftige Campingverhalten der Deutschen auswirken werden. ■

Autorin: Anne Boye,
IHK-Redaktion Schleswig-Holstein,
anne.boy@flensburg.ihk.de
Mehr unter: www.gut-oehe.de,
www.nordvan.de, www.hobby-caravan.de



DER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE
Berater, Dozent und Auditor für Datenschutzlösungen

1997-2022
25
JAHRE

Sicherheit durch eines der ältesten
Datenschutzunternehmen in Deutschland.

**Ihr professioneller Ansprechpartner
in Fragen Datenschutz und IT-Sicherheit**

Ebbesmeyer Consulting GmbH
Blessenberg 18 23701 Eutin

04521-8301410
www.EBBERSMEYER.de



Beispiel einer erfolgreichen Neugestaltung: der Yachthafen Heiligenhafen mit gastronomischem Angebot

Impulse für die Zentren

Leerstände, Demografie, Erreichbarkeit, Klimaanpassung – wie gelingen die anstehenden Schritte für lebendige **INNENSTÄDTE**? Mit einem Impulspapier haben die Vollversammlungen der drei IHKs in Schleswig-Holstein Leitlinien verabschiedet.

Nur mit lebendigen Innenstädten können attraktive Wohn- und Arbeitsorte im regionalen Wettbewerb – auch mit Blick auf die Fachkräftegewinnung – bestehen und damit ein Standortvorteil für die gesamte Wirtschaft sein.

Chancen können auch in den Bereichen Wohnen, Freizeit, Veranstaltungen, Verwaltung und Lernorte in einem neuen Angebotsmix liegen. Erforderlich sind aber umfangreiche Umnutzungen auf privaten und öffentlichen Flächen. In hoch verdichteten Räumen sind flexible und multifunktionale Raumnutzungen angesagt. Zielgruppen und Akteure werden vielfältiger. Das bedeutet: Die genaue Ausrichtung auf die Bedürfnisse des Kunden, die zielgruppengenaue Ansprache und die Kooperation der Akteure sind Schlüsselfaktoren. Zentrale Schnittstellen liegen auch bei den Immobilien- und Grundeigentümern. Bei diesem Erneuerungsprozess kommt auch dem Land eine stärkere Rolle zu, konkret sind allerdings individuelle Ideen vor Ort gefragt. Diese können nur in einem guten Miteinander umgesetzt werden – auch die Wirtschaft muss als Mitgestalter auf Augenhöhe begriffen werden.

NUTZUNGSVIELFALT UND ERLEBNIS

Im Fokus steht die Qualität der Raumnutzung mit hoher Erlebnis- und Verweilqualität und attraktiven öffentlichen Räumen für die gesamte Stadtgesellschaft. Für „dritte Orte“ als Begegnungsorte braucht es auch Räume zum Ausprobieren. Entscheidend für den Umbau ist die effiziente Nutzung des städtebaulichen sowie bau- und vergaberechtlichen Instrumentariums.

**VOLLSTÄNDIGES
POSITIONSPAPIER
HIER LESEN:**



www.ihk.de/sh/innenstadtpositionen

STRATEGISCHEN RAHMEN WEITERENTWICKELN UND EVALUIEREN

Auch aktorsgetriebene und kurzfristige Ansätze sind in ein strategisches Gesamtkonzept einzubinden, das auch weiterentwickelt und evaluiert werden muss. Dies gilt gerade für die strategische Planung des Handels in Einzelhandels- und Zentrenkonzepten.

KOLLABORATIVE STADTGESTALTUNG: KOOPERATION UND KOMMUNIKATION

Entscheidend sind effiziente und nachvollziehbare Planungs-, Kommunikations- und Verwaltungsprozesse mit kontinuierlichen Beteiligungsmöglichkeiten und einer guten Fehlerkultur. Dazu kommt eine stärkere Professionalisierung kooperativer Ansätze: Neben dem Stadt- und Citymarketing als zentralem Akteur gewinnen Modelle wie Verfügungsfonds oder PACT-Initiativen an Bedeutung.

ERREICHBARKEIT UND MOBILITÄT

Neben der Versorgung der Stadtgesellschaft und der Gäste besteht auch ein Versorgungsauftrag für das Umland, für das der motorisierte Individualverkehr bei mangelnden bedarfsgerechten Alternativen weiterhin zentral bleibt. Stärker zu berücksichtigen sind auch qualitative Aspekte und Begleitmaßnahmen wie Schließfächer zur Lagerung von Gepäck oder Beschilдерungen. ■

Autorin: Dr. Liane Faltermeier, IHK zu Kiel, Standortpolitik, liane.faltermeier@kiel.ihk.de

Richtige Nutzung von Mehrweggeschirr

Damit es beim Umgang mit Mehrwegbechern, -behältnissen und -geschirr hygienisch zugeht, hat der Lebensmittelverband Deutschland wirtschaftsseitige Leitlinien zur **LEBENSMITTELHYGIENE** veröffentlicht.

KUNDENEIGENE COFFEE-TO-GO-BECHER

Mehrwegbecher für den Coffee to go selbst mitzubringen, ist mittlerweile weit verbreitet: 2019 nutzte bereits jeder zweite Kaffeetrinker einen eigenen Mehrwegbecher auf dem Weg zur Arbeit. Das Merkblatt für den Umgang mit mitgebrachten Coffee-to-go-Bechern hat der Lebensmittelverband Deutschland (ehemals BLL) im Februar 2018 veröffentlicht. Es gilt als wirtschaftsseitige Leitlinie. Das Merkblatt gibt es hier als Download:

www.lebensmittelverband.de/download/merkblatt-coffee-to-go.pdf

KUNDENEIGENE MEHRWEGBEHÄLTNISSE

Frischeboxen, Beutel für Obst und Brot oder eigene Getränkeflaschen – es gibt viele Möglichkeiten für Verbraucher, eigene Mehrwegbehältnisse beim Einkauf im Einzelhandel, beim Bäcker oder in Cafés und anderen gastronomischen Einrichtungen zu nutzen. Das Merkblatt für den Umgang mit kundeneigenen Behältnissen zur Abgabe von Lebensmitteln in Bedienung oder Selbstbedienung hat der Lebensmittelverband Deutschland im März 2020 veröffentlicht. Es gilt als wirtschaftsseitige Leitlinie.

www.lebensmittelverband.de/download/merkblatt-mehrweg-behaeltnisse



Mehrweggeschirr wie das von Rebowl liegt voll im Trend.

MEHRWEGGESCHIRR AUS PFAND-POOLSYSTEMEN

Für Verbraucher, die ihr Heißgetränk to go kaufen wollen, aber keinen eigenen Mehrwegbecher dabei haben, sind Pfandbecher eine Alternative. Solche und anderes Mehrweggeschirr aus sogenannten Pfand-Poolsystemen bieten immer mehr Bäckereien, Cafés und andere gastronomische Einrichtungen im Sinne der Nachhaltigkeit an. Das Merkblatt für den Umgang mit Mehrweggeschirren innerhalb von Pfand-Poolsystemen hat der Lebensmittelverband Deutschland im März 2020 veröffentlicht. Es gilt als wirtschaftsseitige Leitlinie. ■

www.lebensmittelverband.de/download/merkblatt-pfand-pool-systeme

FOTO: RECUP/REBOWL



FREUDE SCHENKEN



Give Away mit
2 Marzipan-Klassikern®



Marzipan-Klassiker® 100g,
mit individuellem Schuber



Kissen-Packung in 5 Größen
erhältlich. Für Marzipan-Brote

Individuelle Verpackungen schon
ab einer geringen Stückzahl. Unser
Einzelversandservice entlastet Sie.



J.G. Niederegger GmbH & Co. KG
Zeißstraße 1-7 • 23560 Lübeck
+49 (0) 451-5301 285
niederegger.de/b2b • b2b@niederegger.de

Wasser, Sturm, Hitze: jetzt schützen

Mit der zunehmenden Klimaveränderung steigen auch die Schäden für Unternehmen. Der Ausfall ganzer Betriebe kann die Folge von Starkregen, Überschwemmungen oder Sturm sein. So können Sie sich vor diesen **STARKWETTERPHÄNOMENEN** schützen.



Überschwemmung in der Flensburger Innenstadt im Jahr 2008

Extrêmes Wetter tritt meistens selten und kurz auf, doch aufgrund der Klimaerwärmung rechnet der Deutsche Wetterdienst zukünftig mit deutlich mehr Stürmen, Extremregen und Hitzewellen in Deutschland. Gleichzeitig mahnt die Zehnjahresprognose des Weltwirtschaftsforums an, dass die fünf größten globalen Risiken umweltbedingt sind.

In Schleswig-Holstein stellen vor allem Hochwasser, Überschwemmungen und Sturmfluten eine Gefahr dar. Klimarisiken wie diese fallen unter das Eigentumsrisiko. Sind Sie also Immobilien-, Anlagen- oder sonstiger Eigentümer, sind sie von wetterbedingten Katastrophen direkt betroffen. Große Schadenssummen entstehen meist für Gewerbe- und Industriebetriebe mit Sach- und Gebäudeschäden. Kurzfristige Ausfälle und Einbußen fängt meist eine Sachversicherung auf. Aber auch langfristige Geschäftswertverluste können eintreten, Wachstumsoptionen sinken oder Marktanteile wegfallen.

Karten, Auskünfte und Checklisten

Die Starkregenkarte finden Sie unter www.kiel.de/starkregen. Die Stadt empfiehlt, für Grundstücke eine Detailauskunft anzufordern. Das Antragsformular ist auf der Webseite zu finden oder kann unter (0431) 901-3736 angefordert werden. Für Lübeck finden Sie alle Infos zur selbstständigen Prüfung unter www.projekt-i-quadrat.de.

Eine Studie von FM Global unter 71 Unternehmen mit finanziellen Einbußen durch Hochwasser konnte belegen, dass der Unternehmenswert innerhalb eines Jahres nach dem Schadensfall um durchschnittlich fünf Prozent sank. Die Studie führt dieses Ergebnis vermehrt auf langfristigen Vertrauensverlust in die Marktchancen zurück. Unter diesen Bedingungen geben allerdings 77 Prozent der Befragten an, nicht ausreichend auf klimabedingte Katastrophen vorbereitet zu sein.

Stellen Sie daher sicher, dass Sie sich frühzeitig über folgende Themen informieren: Wie hoch ist das Hochwasserrisiko an meinem Unternehmenssitz? Welche Experten können meinen Betrieb hinsichtlich der möglichen Schäden beurteilen? Wie gut ist mein Unternehmen baulich gesichert? Sind meine Geräte gesichert, wenn es zur Überschwemmung kommt? Kann ich Umleitungen, Dämme, andere Wände installieren? Anlagen oder Leitungen anders positionieren? Habe ich einen Hochwasser-Notfallplan? Ein Konzept für den temporären Betrieb? Einen Plan zum Wiederaufbau? Welche Schäden sind über meine Versicherungen gedeckt?

Schützen Sie sich daher bestmöglich vor Klimaschäden, um Sachschäden, Wachstumsverlust und Investorenrückgang entgegenzuwirken. Informieren können Sie sich auf der Starkregengefahrenkarte der Stadt Kiel. Die Starkregengefahrenkarten zeigen, wohin Wasser im Fall eines Starkregeneignisses fließt und wo Überflutungsgefahren liegen. Sind Sie Grundstückseigentümer, können Sie herausfinden, ob auch Ihr Gelände in einem Gefährdungsgebiet liegt. Auch für Lübeck informiert die Klimaleitstelle in einem Portal über Starkregen. Außerdem finden Sie dort Checklisten und Hinweise zum Schutz Ihres Gebäudes. ■

Autorin: Julia Romanowski, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, julia.romanowski@kiel.ihk.de

Ausbildungszahlen steigen leicht an

Zum 1. August 2022 haben in Schleswig-Holstein insgesamt 7.220 Auszubildende eine **DUALE AUSBILDUNG** in den Bereichen Industrie, Handel und Dienstleistungen begonnen – 1,6 Prozent mehr als im Vorjahr.



Dass sich die Ausbildungszahlen stabilisieren, ist eine Entwicklung, die uns Mut macht. Wir sind zuversichtlich, dass in den Sommermonaten landesweit noch weitere Ausbildungsverträge hinzukommen. Denn der beste Weg für jedes Unternehmen, dem Fachkräftemangel zu begegnen, bleibt die Ausbildung im eigenen Betrieb“, sagt Hagen Goldbeck, Präsident der IHK Schleswig-Holstein. Die Wirtschaft selbst müsse den Schülerinnen und Schülern jetzt noch deutlicher aufzeigen, welche Chancen eine Ausbildung für den Karriereweg bedeuten könnte, ergänzt der Präsident.

Nur mit gut ausgebildeten Fachkräften lasse sich den dringlichen Problemen begegnen – von der Energie-Krise über den Klimawandel bis hin zum demografischen Wandel. Die Branchen, die am dringendsten Fachleute suchten, seien zum Beispiel Industrieunternehmen wie der Maschinenbau, die Informationstechnologie oder die Gastwirtschaft und das Handwerk. Für Schulabgänger lohne es sich, genau hinzuschauen, wo die eigenen Interessen auf größtmögliche Chancen träfen. Die anschließende Weiterbildung werde vom Staat mit bis zu 15.000 Euro über das Aufstiegs-BAföG gefördert – und das unabhängig vom eigenen Einkommen und vom Einkommen der Eltern.

Die Firma GKN Driveline Deutschland GmbH in Kiel hat in den vergangenen Jahren in 13 Ausbil-

dungsberufen sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblich-technischen Bereich ausgebildet. Zwar konnten 2022 alle Ausbildungsplätze besetzt werden, doch sei die Bewerberlage schwierig. „In den vergangenen zwei Jahren hatten wir weniger Bewerbungen, da die Kontaktwege sich stark verändert haben“, sagt Ausbildungsleiter Stephan Burmester. Inzwischen sei das Empfehlungsmarketing einer der wichtigsten Wege, um mit potenziellen Auszubildenden ins Gespräch zu kommen.

”

Auch ein Ausbildungsbeginn im Laufe des Jahres ist möglich.

Die Lage für Bewerbende bleibt auch kurzfristig gut: Betriebe vieler Branchen suchen weiterhin Auszubildende. Laut Agentur für Arbeit waren Ende Juli in Schleswig-Holstein mehr als 8.000 Azubi-Stellen verfügbar. Auf der IHK-Lehrstellenbörse finden Interessierte Informationen und Angebote aus der Region. Auch ein Ausbildungsbeginn im Laufe des Jahres ist möglich und kann individuell vereinbart werden. Um die Schülerinnen und Schüler über die Perspektiven einer Ausbildung zu informieren, müsse die Berufsorientierung an den Schulen, bei der Agentur für Arbeit und in den Jugendberufsagenturen gestärkt werden, so Goldbeck. red ■

Mehr unter: www.ihk-lehrstellenboerse.de

FOTO: ISTOCK.COM/JACOB LUND

DIGITALISIERUNG

Wir digitalisieren den Hansebelt.



id-netsolutions.de
kontakt@id-netsolutions.de | +49 40 645040-0

ID-NET
SOLUTIONS

Partner für digitale Geschäftsprozesse

IMMOBILIEN



Der Erfolg eines guten Immobilien-Profis liegt an der Zuverlässigkeit und Bodenständigkeit

Ich persönlich bin seit 37 Jahren erfolgreich in Norddeutschland sowie auch bundesweit am Immobilienmarkt tätig. Nutzen Sie meine langjährige Erfahrung und mein Netzwerk.

Näheres? Rufen Sie mich an!

LBS Immobilien-Gebietsleitung **Ulrich Delfs**
Geschäftsstelle Husum, Norderstr. 22, 25813 Husum,
☎ 04841-779925 und 0171-7716270



WIR VERMITTELN ZUFRIEDENHEIT

Traumjob gefunden

Bei der **YARA GMBH & CO. KG** in Brunsbüttel fand Elina Engelhardt ihre Ausbildung zur Chemikantin. Sie wünscht sich, dass mehr Frauen diesen Berufszweig für sich entdecken.

Die Ausbildung zur Chemikantin spielt besonders im Raum Brunsbüttel mit den dort ansässigen Industriefirmen eine wichtige Rolle. Während nach wie vor viele junge Männer diesen Beruf wählen, interessieren sich Frauen immer noch eher selten dafür. „Wir brauchen mehr weiblichen Nachwuchs“, sagt Auszubildende Elina Engelhardt.

Das europäische Unternehmen Yara mit Hauptsitz in Oslo produziert am Standort Brunsbüttel vorwiegend Ammoniak und Harnstoff. Letzterer wird etwa zur Herstellung von AdBlue für Fahrzeuge benötigt. „Die unterschiedlichen Produktionsschritte lernen wir nach und nach in den Praxiseinheiten kennen. Dazu gehört die Arbeit in der Messwarte; außerdem überprüfen wir die Anlagen. Der schulische Teil besteht aus vier Blöcken im Jahr, die jeweils etwa drei Wochen dauern“, sagt die Auszubildende im zweiten Lehrjahr. Im Vergleich zu männlichen Auszubildenden fühlt sie sich nicht benachteiligt. Engelhardt würde sich freuen, wenn mehr weibliche Bewerber den Berufszweig wählen würden. „Das würde das Miteinander stärken und andere Themen am Arbeitsplatz eröffnen“, sagt sie. Wer Lust habe, etwas anzupacken, und gerne im Team arbeite, sei hier genau richtig. „Manche schreckt eventuell ein überwiegend männliches Team oder körperliche Arbeit ab. Ich finde, diese Punkte sorgen für ein entspanntes Arbeitsklima und Abwechslung im Beruf.“

Schon während der Schulzeit informierte sie sich auf Messen über einen geeigneten Ausbildungsberuf. Auf einer MINT-Messe entdeckte sie den Beruf der Chemikantin. „Die Mischung aus der Arbeit in der Messwarte und handwerklichen Aufgaben auf der Anlage hat mein Interesse geweckt“, so die 20-Jährige. Nach zwei Praktika bei anderen Unternehmen und intensiven Gesprächen mit Auszubildenden vor Ort war sie vollends überzeugt. „Als ich meine Fachhochschulreife erworben hatte, bewarb ich mich um einen Ausbildungsplatz und bekam von Yara eine schnelle Rückmeldung.“ Zusammen mit ungefähr 25 weiteren Bewerbern absolvierte sie einen Eignungstest. „Nach einem persönlichen Gespräch habe ich bereits nach etwa zwei Tagen eine Zusage erhalten. Das hat mich gefreut, da die Atmosphäre dort sehr locker war. Das Miteinander und die große Anlage haben mich beeindruckt“, sagt sie. ■

Autorin: Joana Detlefs, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, joana.detlefs@flensburg.ihk.de



Auszubildende Elina Engelhardt vor der Produktionsstätte für Harnstoff

SCHULUNGEN/ONLINE-SCHULUNGEN



FKC CONSULT ⁴
MIT SICHERHEIT GUT BERATEN

SCHULUNGEN NACH IHREN BEDÜRFNISSEN:
EFFEKTIV UND PRAXISNAH

Face to Face & Online -
zeitlich & örtlich flexibel



Wir entlasten Führungskräfte und schützen Mitarbeiter. Seit 1997.

- Experten schulen Sie im Arbeits- & Gesundheitsschutz, Datenschutz und Prozessmanagement.
- Face to Face, Online- und Hybridschulungen
- In Ihrem Betrieb, in unseren Schulungsräumen und online
- FK AKADEMIE Online für digitale Unterweisungen - Sofort einsetzbar, interaktiv und flexibel.
- Fordern Sie unseren Katalog an oder informieren Sie sich online:

Jetzt einfach anmelden: 0800 400 5101



FKC CONSULT GmbH Eschenburgstr. 5 23568 Lübeck email@fkconsult.de www.fkconsult.de
Schleswig-Holstein | Berlin | Bremen | Hamburg | Niedersachsen

BRENNSTOFFUMSTELLUNG

Was ist jetzt zu beachten?

Stark gestiegene Gaspreise und die drohende Versorgungseinstellung zwingen Unternehmen, sich mit einer Brennstoffumstellung zu beschäftigen. Die nachhaltigste Lösung, komplett auf erneuerbare Wärme umzustellen, ist weder einfach noch schnell möglich.

Viele Unternehmen besitzen noch alte Heizöltanks oder Brenner, die sowohl Gas als auch Heizöl oder Diesel (Dual Fuel) verfeuern können. Andere könnten von Gas- auf Kohle- oder Holzfeuerung umstellen. Neben den technischen und finanziellen Hürden ist eine Reihe rechtlicher Herausforderungen zu berücksichtigen. Daher sollten Unternehmen sich mit den Genehmigungserfordernissen der Umstellung beschäftigen und Kontakt mit der zuständigen Immissionsschutzbehörde aufnehmen. Das ist das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) mit seinen regionalen Dezernaten. Ob Ausnahme, Duldung oder Anzeige: Meist muss für die Umstellung einiges an Unterlagen und Prüfungen vorbereitet werden.

Neben einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung wird oft auch eine Baugenehmigung etwa für die Aufstellung

größerer Öltanks benötigt. Bei Heizöltanks kommen auch wasserrechtliche Pflichten dazu. Auch hier lohnt es sich, frühzeitig in den Kontakt mit den regionalen Bauämtern einzusteigen. Vielerorts sind diese aufgrund von Personalmangel stark überlastet.

Zur Erleichterung eines Brennstoffwechsels in Kraftwerken und Industrieanlagen wurde das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) durch Artikel 3 des Ersatzkraftwerkebereithaltungsgesetzes vom 8. Juli 2022 um die Paragraphen 31a bis 31d ergänzt. Diese Vorschriften ermöglichen Abweichungen von den Emissionsgrenzwerten der 13. und 44. BImSchV. Darüber hinaus gibt es weitere Erleichterungen und Ausnahmen. Sowohl Bundes- als auch Landesregierung sind sich dessen bewusst, dass die Industrie beim Ausfall der Gasversorgung schnell funktionierende Lösungen benötigt, da sonst große wirtschaftliche Schäden drohen, und stehen der Wirtschaft als konstruktiver Ansprechpartner zur Seite. Daher ist auch davon auszugehen, dass es weitere Anpassungen geben wird. ■

Autorin und Ansprechpartnerin: Kathrin Ostertag,
IHK zu Lübeck, Innovation und Umwelt, kathrin.ostertag@luebeck.ihk.de

Allianz 

GESUND^x – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT

bKV – die intelligente Gehaltserhöhung

So einfach geht's: Ihre Mitarbeitenden erhalten ein jährliches Gesundheitsbudget von 900 EUR. Ihre Investition: lediglich 29,90 EUR im Monat!

Noch mehr Möglichkeiten mit der **betrieblichen Krankenversicherung (bKV)** der Allianz finden Sie unter:
→ www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv



Oder sprechen Sie Ihren Vermittler an!

Erleichterung für Produktkennzeichnung

Seit dem 1. Januar 2021 gehört das Vereinigte Königreich durch den **BREXIT** nicht mehr dem EU-Binnenmarkt an. Die neue UKCA-Kennzeichnung (UKCA = UK Conformity Assessed) wird das CE-Zeichen auf dem britischen Markt mittelfristig ersetzen. Die Umstellung stellt Unternehmen vor Herausforderungen.

ÄNDERUNGEN SEIT 1. JANUAR 2021

Im Juni 2022 kündigte die britische Regierung daher weitere Schritte an, um den Übergang zu erleichtern und außerdem Klarheit zu schaffen über Aspekte, die bisher für Unsicherheiten bei den Unternehmen sorgten. Die angekündigten Vereinfachungen betreffen Konformitätsbewertungen durch externe Stellen und die Kennzeichnung mit dem UKCA-Label. Diese Maßnahmen erfordern Gesetzesänderungen, deren Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen sind. Die britische Regierung plant eine Umsetzung im Herbst 2022. Bei den Regelungen zu Ersatzteilen und Lagerware handelt es sich um eine Konkretisierung der bestehenden Rechtslage.

KONFORMITÄTSBEWERTUNGEN DURCH EINE BENANNTTE STELLE

Konformitätsbewertungen, die von einer Benannten Stelle mit Sitz in der EU vor Ende 2022 durchgeführt werden, können als Grundlage für die UKCA-Kennzeichnung verwendet werden. Ziel ist es, doppelte Konformitätsbewertungsverfahren zu vermeiden. Diese Ausnahme gilt bis zum 31. Dezember 2027 oder bis zum Ablauf der Gültigkeit des EU-Zertifikats, je nachdem, was zuerst eintritt.

KENNZEICHNUNG UND KONTAKTDATEN

Aktuell gilt für das Anbringen der UKCA-Kennzeichnung eine Übergangsfrist: Bis 31. Dezember 2022 ist die Kennzeich-

*Blick aus dem Weltall auf das
Vereinigte Königreich*

nung in den Begleitpapieren oder auf einem Klebeetikett möglich. Diese Frist wird bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Ab 1. Januar 2026 muss die Kennzeichnung direkt auf dem Produkt oder – wenn es die einschlägige Rechtsvorschrift erlaubt – auf der Verpackung erfolgen. Gleiches gilt für die Kontaktdaten des britischen Importeurs.

LAGERWARE

Für bereits hergestellte Ware, die mit der CE-Kennzeichnung versehen ist und vor dem 1. Januar 2023 nach Großbritannien importiert wird, ist eine Änderung der Kennzeichnung ebenso wenig erforderlich wie eine Rezertifizierung.

ERSATZTEILE

Für Ersatzteile gelten die Konformitätsanforderungen, die zu dem Zeitpunkt galten, als das Originalprodukt in Großbritannien in Verkehr gebracht wurde. Das heißt, dass ein Produkt, das vor Ablauf der Übergangsfrist CE-gekennzeichnet in Verkehr gebracht wurde, weiterhin mit CE-gekennzeichneten Ersatzteilen repariert werden kann.

SPEZIELLE REGELUNGEN FÜR BESTIMMTE PRODUKTE

Für bestimmte Produkte gelten nach wie vor gesonderte Vorschriften. Dazu zählen Medizinprodukte, Bauprodukte, Seilbahnen, transportable Druckgeräte, unbemannte Flugsysteme, Bahnprodukte und Schiffsausrüstung. red ■

Quelle: Germany Trade & Invest

Mehr unter: www.ihk.de/sh/brexit

Von der Vision
zum Projekt.

2800 Referenzen

im Industrie- und Gewerbebau



BARTRAM

BAU-SYSTEM



Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 Hohenwestedt

Tel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de



MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

Neue Pflichten für Arbeitgeber

Arbeitgeber müssen bei Einstellungen seit dem 1. August mehr Informationen bereitstellen als zuvor. Grund ist das **NEUE NACHWEISGESETZ**.



Aufgrund der Umsetzung der EU-Richtlinie über transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen (EU-Richtlinie 2019/1152, Arbeitsbedingungen-Richtlinie) musste der deutsche Gesetzgeber auch das Nachweisgesetz (NachwG) ändern, in dem verankert ist, welchen Informations- und Dokumentationspflichten der Arbeitgeber nachkommen muss. Schon bisher regelte das Nachweisgesetz, dass der Arbeitgeber die wichtigsten Vertragsbedingungen schriftlich niederzulegen hat und dem Arbeitnehmer aushändigen muss.

Seit 1. August 2022 müssen außerdem folgende Punkte schriftlich dokumentiert werden:

- Enddatum des Arbeitsverhältnisses
- freie Wahl des Arbeitsorts durch den Arbeitnehmer, falls relevant
- Dauer der Probezeit, falls relevant
- Zusammensetzung des Arbeitsentgelts einschließlich der Vergütung von Überstunden, der Zuschläge, Zulagen, Prämien und Sonderzahlungen sowie anderer Bestandteile, die jeweils getrennt anzugeben sind, und deren Fälligkeit sowie die Art der Auszahlung
- Arbeitszeit, vereinbarte Ruhepausen und Ruhezeiten sowie bei vereinbarter Schichtarbeit das Schichtsystem, der Schichtrhythmus und die Voraussetzungen für Schichtänderungen
- Anordnung von Überstunden und deren Voraussetzungen
- etwaiger Anspruch auf Fortbildung

- wenn der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer eine betriebliche Altersversorgung über einen Versorgungsträger zusagt, Name und Anschrift dieses Versorgungsträgers; die Nachweispflicht entfällt, wenn der Versorgungsträger zu dieser Information verpflichtet ist
- das bei der Kündigung des Arbeitsverhältnisses einzuhaltende Verfahren (mindestens das Schriftformerfordernis und die Fristen für die Kündigung des Arbeitsverhältnisses) sowie die Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage; Paragraph 7 des Kündigungsschutzgesetzes ist auch bei einem nicht ordnungsgemäßen Nachweis der Frist zur Erhebung einer Kündigungsschutzklage anzuwenden

Die neuen Pflichten gelten bei Neueinstellungen ab dem 1. August 2022. Im Gegensatz zur früheren Regelung muss aber bereits am ersten Arbeitstag dem Arbeitnehmer die Niederschrift mit den Informationen über den Namen und die Anschrift der Vertragsparteien, das Arbeitsentgelt und seine Zusammensetzung sowie die Arbeitszeit vorliegen. Die weiteren Nachweise müssen spätestens in sieben Kalendertagen nachgereicht werden.

Beschäftigte, die vor dem 1. August 2022 eingestellt wurden, müssen nur schriftlich über ihre wesentlichen Arbeitsbedingungen unterrichtet werden, wenn sie den Arbeitgeber dazu auffordern. Neu ist auch, dass bei Verstößen ein Bußgeld von bis zu 2.000 Euro droht. **red ■**

Vollständige Auflistung: www.ihk.de/sh (Dokument-Nr. 5588314)

ARBEITSRECHT

Neuer Mindestlohn ab Oktober

Zum 1. Oktober 2022 gilt in Deutschland ein gesetzlicher Mindestlohn von zwölf Euro brutto pro Stunde. Das Bundesgesetzblatt veröffentlichte das Gesetz am 30. Juni 2022. Die gesetzliche Festlegung des Mindestlohns weicht vom üblichen Erhöhungsverfahren ab: Eigentlich schlägt die Mindestlohnkommission, in der Gewerkschaften und Arbeitgeber vertreten sind, regelmäßige Anpassungen des Mindestlohns vor, die dann durch

Rechtsverordnung umgesetzt werden. Ab 1. Juli beträgt der Mindestlohn turnusmäßig 10,45 Euro. Zum Oktober 2022 erhöht er sich einmalig per Gesetz auf zwölf Euro. Zukünftige Anpassungen werden dann wieder auf Vorschlag der Mindestlohnkommission erfolgen.

Die Anhebung des Mindestlohns wirkt sich auch auf die geringfügig entlohnte Beschäftigung aus – die sogenannte Minijobs oder 450-Euro-Jobs. Damit eine Wochen-

arbeitszeit von zehn Stunden zum Mindestlohn möglich ist, erhöht das Gesetz die Minijobgrenze auf 520 Euro. Sie passt sich künftig gleitend an. Die Höchstgrenze für Midijobs im Übergangsbereich steigt von derzeit 1.300 auf 1.600 Euro monatlich. Ziel ist es, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit geringem Arbeitsentgelt stärker als bisher zu entlasten und dafür zu sorgen, dass sich Mehrarbeit für die Beschäftigten lohnt. **red ■**

Link zum Gesetzestext:
www.ihk.de/sh (Dokument-Nr. 5588102)

Arbeitsjubiläen

50 JAHRE

August 2022

Holger Müller, Adalbert Zajadacz GmbH & Co. KG, Kiel

40 JAHRE

Juni 2022

Bernd Hess, Rendsburger Feuerverzinkerei GmbH, Rendsburg

Juli 2022

Ines Stölk-Imbeck, Creditreform Neumünster Hanisch KG, Neumünster

August 2022

Jürgen Funck, Sartori & Berger GmbH & Co. KG, Kiel

Gabriele Lindemann, AVL Zöllner GmbH, Kiel

Thomas Wendorf, Hiller Feinwerktechnik und Gerätebau GmbH, Neumünster

Sigrid Reuß, caleoglas Nord GmbH, Melsdorf

Michael Kaludzinski, Paul Albrechts Verlag, Lütjensee

Andreas Rix, Gummi Hamann, Inh. Rolf Hamann e. K., Bad Segeberg

Frank Schröder, Ardagh Glass GmbH, Betriebsstätte, Wahlstedt

25 JAHRE

Juli 2022

Martina Kähler, C.J. Wigger KG, Neumünster

August 2022

Franziska Christiansen, C.J. Wigger KG, Neumünster

Sönke Beiß, Hugo Hamann GmbH & Co. KG, Kiel

September 2022

Kim Struve, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Volkert Ehlers, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Olaf Helmers, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Thomas Petersen, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Stefan Tillmann, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Marco Horn, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Wolfgang Kringel, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Thorsten Kütke, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Alexander Albrecht, Vishay Siliconix Itzehoe GmbH, Itzehoe

Marc Berg, mit-reisen Touristik GmbH, Bad Segeberg

Firmenjubiläen

150 JAHRE

Juli 2022

Bäckerei Wäger OHG, Mönkeberg

75 JAHRE

August 2022

Max Gimpel e.K., Barsbüttel
R. Walter Dittmann
Hohlwellen- und Zylinderwerk G.m.b.H. und Co. KG, Ratzeburg

September 2022

Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein eG, Kiel
Steinburg-Apotheke Stephan Schmult e. K., Glückstadt

50 JAHRE

September 2022

Günter Hansen GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Kappeln
Blumenstudio Kolberger OHG, Kiel

25 JAHRE

August 2022

Milutin Stojanoski, Flensburg

Henry Steckmeister, Zimmervermietung, Kollmar

Ingo Nehls, Bargtheide

Gesundheitsreisen Wessel GmbH, Norderstedt

Umschlag & Handels GmbH Lübeck, Lübeck

RightVision GmbH, Henstedt-Ulzburg

Heußner's Binde-Service Industriebuchbinderei GmbH, Sierksdorf

Frank Ebert, Nahe

Gerhard Matthiessen, Kayhude

September 2022

Karl Nanko, Hasselberg
Alexander Christian Barthold, Wrohm

Asmus Jürgen Henningsen, Taarstedt

Andreas Wachsmann, Maasbüll

Matthias Kock, Schülup

Maria Börgert, Reinigungsarbeiten, Kiel

Arne Folck, Landwirtschaftliche Lohnarbeiten, Pohnsdorf

Semra Günay, Imbiß „Mönkeberg-Treff“, Mönkeberg

Hoeckrich Abbruch-Erdbau GmbH, Pinneberg

LifeStyle Fitness Inhaber Fabian Behner e.K., Uetersen

Ralph Hörren, Versicherungsvermittler, Makler, Rendsburg

Jörg Gehrke, Wedel

Rolf Einfeldt, Hausmeisterarbeiten, Melsdorf

Maurischat GmbH, Quickborn

VC Videocomponents GmbH, Neumünster

Ole Hoffmüller, TK und IT, Westensee

Paul-Hermann Kath, Baumaschinen-Vermietung, Emkendorf

PariServe - Dienstleistungen für soziale Organisation GmbH, Kronshagen

Schmerzlinik Kiel Verwaltungs GmbH, Kiel

Lutz von der Geest, Aukrug

Ivers Holding GmbH, Osterrönfeld

Roland Manke, Strande

MEBA Bau- und Immobiliengesellschaft mbH, Halstenbek

LIGHTHOUSE Management Consulting + Software GmbH, Wedel

ELSE Heilpädagogische Dienste gemeinnützige GmbH, Eckernförde

Axel Tetzlaff, Outdoor und Co, Kaltenkirchen

WERBEAGENTUREN UND DRUCKEREIEN

B WERBEAGENTUR BRAEMER GmbH **HERZLICH.**

Beratung. Konzeption. Umsetzung. werbeagentur-braemer.de

DIE INNOVATIVE DRUCKEREI MIT FULLSERVICE

OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK · COPYSHOP · GRAFIK · FINEART
WERBETECHNIK · WERBEMITTEL · TEXTILSHOP · AUTOBESCHRIFTUNG

DRUCKEREI: RAPSACKER 10 | LÜBECK
COPYSHOP: KANALSTR. 68 | LÜBECK
MENNE.DE | 0451 75 000 | INFO@MENNE.DE

DRUCKHAUS
MENNE

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 85**

Wirtschaftspreis für Medelby

Die Gemeinde Medelby im Kreis Schleswig-Flensburg hat beim Landeswettbewerb 2022 „Unser Dorf hat Zukunft“ den mit 5.000 Euro dotierten Sonderpreis „Wirtschaft“ gewonnen. Die Jury aus Handwerkskammer und IHK Schleswig-Holstein hatte unter anderem geprüft, wie gut eine Gemeinde mit der ansässigen Wirtschaft kooperiert, welche wirtschaftsfreundlichen Standortfaktoren es gibt oder inwieweit Schulen und Bildungseinrichtungen mit der örtlichen Wirtschaft zusammenarbeiten. „Da eine große Zahl der Betriebe im ländlichen Raum angesiedelt ist, möch-

ten wir mit dem Wettbewerb Vorbilder, die gute Bedingungen für die Wirtschaft schaffen, auszeichnen und sichtbar machen“, sagte Björn Ipsen, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein. „Wir erhoffen uns, dass weitere kommunale Akteure inspiriert werden, sich noch stärker für die örtlichen Rahmenbedingungen der Wirtschaft einzusetzen und gemeinsam mit den Unternehmen Aktivitäten zu starten.“ Vergeben wurde der Sonderpreis von Handwerkskammer und IHK Schleswig-Holstein. Er zeichnet besonders wirtschaftsfreundliche Gemeinden aus, die mit dem Preis ein weiteres Herzprojekt umsetzen können.

Die **Gewinnergemeinde Medelby** punktete mit einer engen Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Wirtschaft sowie einer engagierten Wirtschaftspolitik. „Kommunale Politik und Verwaltung beteiligen die Unternehmen auf Augenhöhe. Dadurch können die Betriebe die Zukunft des Ortes aktiv mitgestalten – ein gutes Beispiel, wie sich eine intensive und gut organisierte Zusammenarbeit positiv auf die Lebensqualität eines Ortes auswirken kann“, so Ipsen. So sei es nicht verwunderlich, dass in dem Dorf viele erfolgreiche Unternehmen angesiedelt seien – das zeige auch ein Blick ins Branchenbuch der Gemeindeforum. red ■



Professor Dr. Björn Christensen, Präsident der FH Kiel, Tobias Bergmann, Oberbürgermeister der Stadt Neumünster, und Professorin Dr. Katharina Scheel (von links)

Neuer Standort in Neumünster

Die Würfel sind gefallen: Vor ein paar Monaten gab die Fachhochschule (FH) Kiel ein Gutachten in Auftrag, das einen Standort für den neuen Studiengang Pflege ermitteln sollte. Ein Beratungsunternehmen spricht sich nun für Neumünster aus.

„Es freut uns, dass mit der Fertigstellung des Gutachtens ein Standort gefunden wurde, der unseren Anforderungen optimal entspricht“, sagte Professor Dr. Björn Christensen, Präsident der FH Kiel. „Mit dem Friedrich-Ebert-Krankenhaus als Kooperationspartner wird die Qualität der Lehre für den wichtigen dualen Studiengang gewährleistet.“

Grundlage dieser Entscheidung ist eine Analyse des Beratungsunternehmens für strategisches Hochschulmanagement CHE Consult, basierend auf einer quantitativen und qualitativen Auswertung von unterschiedlichen Daten wie demografischen und wirtschaftlichen Kennzahlen, verfügbarem Wohnraum und Anbietern im Gesundheitswesen. In fast allen Bereichen wurden die Standortfaktoren für Neumünster besser bewertet als für Rendsburg. Nur das qualitative Angebot der akademischen Lehrkrankenhäuser, Bildungszentren und Schulen für Lehrberufe wurde als vergleichbar beurteilt. Im Hinblick darauf, dass die Hochschule Flensburg ebenfalls einen Pflegestudiengang einführen will, präferiert CHE Consult Neumünster als Standort für den neuen Studiengang. red ■

FOTOS: ANN-CHRISTIN WIMBER, EWS GROUP GMBH

ALLES FÜR IHRE WERBUNG

Siebdruck
Digitaldruck
Beschriftung
Veredelung

VON **Z** *mundlich*

www.vonZ.de

CARCAPE
THE WRAPPING COMPANY

VOLLVERKLEBUNG
BESCHRIFTUNG
SCHEIBENTÖNUNG
LACKSCHUTZFOLIE

[WWW.CARCAPE.DE](http://www.CARCAPE.DE)

WERT- UND FEUERSCHUTZSCHRÄNKE

Geprüfter Schutz vor Einbruch und Feuer

Wert- und Feuerschutzschränke
Schlüsseltresore
Waffenschränke

- Lieferung, Aufstellung u. Montage
- Service und Notöffnungen auch für Fremdfabrikate

SEIT 1897 **TRESOR BAUMANN**



Besuchen Sie unsere große Ausstellung mit Neu- u. Gebrauchtsmodellen.
Eiderhöhe 5 • 24582 Bordesholm • Tel. 04322 / 58 38 • www.tresor-baumann.de

Energiesparpotenziale aufspüren

Seit 2014 sind 10.000 Auszubildende in ihren Betrieben zu Energie-Scouts qualifiziert worden. Die drei besten Energie-Scout-Teams des aktuellen Jahrgangs und 21 europäische Energy-Scout-Teams wurden für ihre Energieeffizienzprojekte ausgezeichnet.

Bundesweit qualifizieren etwa 60 IHKs jährlich mehr als 1.000 Energie-Scouts. Im letzten Jahrgang schulten acht Auslandshandelskammern im Projekt Young Energy Europe, das von der Europäischen Klimaschutzinitiative gefördert wird, fast 300 europäische Energy Scouts. Die Azubis und jungen Fachkräfte durchlaufen dabei einen viertägigen Energieeffizienz-Crashkurs und setzen anschließend ein konkretes Energiesparprojekt um. Die besten Projekte werden jährlich im Wettbewerb ermittelt, die Scouts nach Berlin eingeladen und ausgezeichnet.

Auf deutscher Seite hatten sich insgesamt 38 Teams, darunter auch Jannik Scheelk von der Honsel Distribution GmbH & Co mit Sitz in Neumünster, für die bundesweite Bestenheftung qualifiziert und traten in drei Kategorien für einen Platz auf dem Siegerpodest an. Die nominierten Energie-Scouts konnten mehr als 1.500 Tonnen CO₂ und 2.500 Megawattstunden als jährliche Einsparpotenziale vorweisen.

DIHK-Vizepräsident Ralf Stoffels lobte den wichtigen Beitrag, den die Azubis zu Energieeffizienz und Klimaschutz leisten: „Das Beispiel der Energie-Scouts zeigt: Energieeffizienz in Unternehmen wird durch Qualifizierungsangebote vorangetrieben. Auf europäischer Ebene haben sich seit 2018 mehr als 600 Energy Scouts qualifiziert. In Deutschland wollen wir nicht bei den 10.000 Auszubildenden stehen bleiben, die als Energie-Scouts auf die Suche nach Einsparpotenzialen gehen.“

Autor: Dr. Klaus Thoms, IHK zu Kiel, Innovation und Umwelt, thoms@kiel.ihk.de
Mehr unter: www.ihk.de/sh/energie-scouts

Rätsel der Wirtschaft

DODOLAND – UNS GEHT'S ZU GUT

Wir sind ganz schön bequem geworden. Wirtschaftlich ähneln wir flugunfähigen Dodos“, meint Martin Limbeck. „Wir sind lieber Gehaltsempfänger als Unternehmer, optimieren lieber unsere Freizeit als unsere Arbeit, und unseren Kindern ermöglichen wir einen von Fleiß befreiten Start ins Leben – kein Wunder, dass unsere Wirtschaftsleistung und unser Wohlstand stetig zurückgehen“, so der Autor. ■



Limbeck, Martin: Dodoland – Uns geht's zu gut; Ariston, 240 Seiten; ISBN 978-3-424-20261-8, 22,00 Euro

Die Wirtschaft verlost dreimal je ein Exemplar des Buchs. Beantworten Sie einfach folgende Frage:

Was ist laut Wirtschaftsministerium der zweitgrößte Wirtschaftssektor in Schleswig-Holstein?

- A) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B) Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen
- C) Baugewerbe

Bitte senden Sie das Lösungswort mit dem Stichwort „Rätsel der Wirtschaft“ per Mail an raetsel@flensburg.ihk.de oder per Post an **IHK Flensburg, Redaktion Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee, Heinrichstraße 28–34, 24937 Flensburg**. Einsendeschluss ist der **30. September 2022**. Die Lösung des letzten Rätsels lautete B) Soziale Marktwirtschaft.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Jeder Leser darf nur einmal teilnehmen. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der IHK Schleswig-Holstein und ihre Angehörigen. Ihre Daten werden ausschließlich für die Verlosung und die Gewinnbenachrichtigung genutzt und dann vollständig gelöscht.

DIE FOTOBOX FÜR UNGLAUBLICHE FIRMENFEIERN

Kleine Fotobox für großartige Firmenevents!

foboxy www.foboxy.de

GEBÄUDEREINIGUNG

Bockholdt konzentriert sich seit 60 Jahren auf Sauberkeit im Norden.

BOCKHOLDT bockholdt.de

Buchhandel Petersen



CARTOON: VOLKER SPONHOLZ

Die LinkedIn-Welt reproduziert sich selbst

VON KARSTEN VON BORSTEL

Meine Damen und Herren, herzlich willkommen bei LinkedIn! Heute bin ich Ihr Reiseleiter und führe Sie durch eine sonderbare Welt der Selbstzentrierung und der schrägen Coaching-Gurus. Na, dann kommen Sie doch gleich mal mit. Hier sehen wir schon ein besonderes Exemplar: „Die #Arbeitswelt befindet sich in einem radikalen #Umbruch. Das hat zur Folge, dass wir #radikal anders denken und handeln. Wer das nicht tut, wird nicht mehr lange erfolgreich sein.“ Wow! Was für eine Erleuchtung. Vielen Dank, liebe Head of HR Development eines großen deutschen Konzerns! Ist ja nicht so, als würden uns die VUKA-Propheten nicht schon seit gefühlt 20 Jahren predigen, dass in der Arbeitswelt nichts beim Alten bleibt. Disruption nennt man das ...

Aber einen muss ich noch zeigen, bleiben Sie mal kurz stehen: „Menschen, die andere Menschen #entwickeln, #inspirieren und #verbinden, sind gute Führungskräfte. Die Führungskraft, die alles am besten



”
Und so schreibt ein selbst ernannter Mentor vom nächsten ab.

weiß, ist fehlbesetzt!“ Wie deep! Gute Führungskräfte sind Vorbilder, so so. Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich weiß um den Wert von LinkedIn in der B2B-Kommunikation und im Arbeitgebermarketing. Aber sollen Plattitüden wie diese die Purpose-, Culture- oder was auch immer Speerspitze sein? Wirklich?

Diese Führungsexperten und Vordenkerinnen schmeißen mit pseudotiefsinnigen Phrasen um sich, bringen aber selten einen echten Debattenbeitrag. Da steht nichts Neues drin. Nicht ein einziges Wort.

Und so schreibt ein selbst ernannter Mentor vom nächsten ab – zur Profilierung oder um sein Super-coaching zu verschreiben. Wenn Sie mich fragen: Die LinkedIn-Welt reproduziert sich selbst. Ein Perpetuum mobile der Selbstinszenierung. Ich würde mich freuen, dann beim nächsten Mal auch wieder Ihr Reiseleiter sein zu dürfen. ■

Autor: Karsten von Borstel, IHK-Redaktion Schleswig-Holstein, vonborstel@kiel.ihk.de

IMPRESSUM

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein

Redaktion: Aenne Boye, Petra Vogt, Julia Romanowski, Karsten von Borstel, Dr. Can Özren, Benjamin Tietjen

Zentral- und Schlussredaktion:
Benjamin Tietjen (V.i.S.d.P.)

Anschrift der IHK Schleswig-Holstein:

Bergstr. 2, 24103 Kiel
Telefon: (0431) 5194-0
Telefax: (0431) 5194-234
E-Mail: ihk@kiel.ihk.de
Internet: www.ihk.de/schleswig-holstein

Anschriften der Regional-Redaktionen:

IHK Flensburg: Redaktion Petra Vogt (V.i.S.d.P.)

Heinrichstr. 28–34, 24937 Flensburg
Telefon: (0461) 806-433
Telefax: (0461) 806-9433

E-Mail: vogt@flensburg.ihk.de

Redaktionsassistentin:

Maren Lüttschwager

Telefon: (0461) 806-385

Telefax: (0461) 806-9385

E-Mail: luettschwager@flensburg.ihk.de

IHK zu Kiel: Redaktion Karsten von Borstel (V.i.S.d.P.)

Bergstr. 2, 24103 Kiel

Telefon: (0431) 5194-224

Telefax: (0431) 5194-524

E-Mail: vonborstel@kiel.ihk.de

Redaktionsassistentin:

Kristina Jagszent

Telefon: (0431) 5194-223

Telefax: (0431) 5194-523

E-Mail: jagszent@kiel.ihk.de

IHK zu Lübeck: Redaktion Benjamin Tietjen (V.i.S.d.P.), Fackenburg Allee 2, 23554 Lübeck

Telefon: (0451) 6006-166

Telefax: (0451) 6006-4166

E-Mail: benjamin.tietjen@luebeck.ihk.de

Redaktionsassistentin: Heidi Franck

Telefon: (0451) 6006-162

Telefax: (0451) 6006-4162

E-Mail: heidi.franck@luebeck.ihk.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG

phG: Hansisches Verlagshaus GmbH

Geschäftsführer: Dr. Michael Platzkötter

Konrad-Adenauer-Str. 4, 23558 Lübeck

Telefon: (0451) 7031-01

E-Mail: bmuelter@schmidt-roemhild.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Christiane Kermel (V.i.S.d.P.)

Anzeigenvertretung:

WS Werbeservice GmbH

c/o Susanne Prehn Verlagsservice

Goerdelerstr. 11, 23566 Lübeck

Telefon: (0451) 30 50 97 33

E-Mail: susanne.prehn@prehn-media.de

Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.

Layout: Grafikstudio Schmidt-Römhild,

Marc Schulz

E-Mail: mschulz@schmidt-roemhild.com

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das

Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie-

und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und

zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im

Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als

Mitglied der IHK.

Im freien Verkauf: Einzelheft € 3,30

Jahresabonnement € 30,30

(€ 25,80 zzgl. € 4,50 Versand). Abonnements

laufen 12 Monate und sind mit einer Frist von vier

Wochen vor Laufzeitende kündbar. Nach Ablauf

der anfänglichen Vertragslaufzeit erfolgt eine

unbefristete Verlängerung des Abonnements,

das dann jederzeit mit einer Frist von 4 Wochen

gekündigt werden kann. Jede Kündigung bedarf

zu ihrer Wirksamkeit der Textform (Post, Fax,

E-Mail).

Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgaben

Juli/August und Dezember/Januar

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge

geben nicht unbedingt die Meinung der IHK

wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung

der IHK gestattet. Keine Gewähr für

unverlangt eingesandte Manuskripte

und Fotos.

© 2022





gewusstwo



Suchen
und **finden**
in deiner
Umgebung.

www.gewusst-wo.de

Flächen in bester Lage. Direkt an der A7.

NÄCHSTE AUSFAHRT: NORDGATE.

NORDGATE
Ihr Tor zur Metropolregion Hamburg



Gewerbefläche gesucht. NORDGATE gefunden.

Starten Sie Ihre Erfolgsstory mit NORDGATE. Sechs Kommunen an der A7 bieten Ihnen Gewerbeflächen in bester Lage – mit perfekter Anbindung an die Metropolregion Hamburg, erstklassiger Infrastruktur und umfassender Beratung. Was unsere Kooperation einzigartig macht, ist die enge Zusammenarbeit aller Partner/Partnerinnen, die für Ihre individuelle Herausforderung die beste Lösung suchen.

Willkommen bei NORDGATE.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage
unter kontakt@nordgate.de.

Besuchen Sie uns gerne auf
www.nordgate.de

Sie finden uns auch hier:



NEUMÜNSTER
BAD BRAMSTEDT
KALTENKIRCHEN
HENSTEDT-ULZBURG
QUICKBORN
NORDERSTEDT